№ 260 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 3. November 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,30 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7665. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 13. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

„Graf Zeppelin" besucht die Reichshauptstadt

Die Lage im Aussperrungsgebiet

wtb. Essen, 2. Nov. Die Lage im Aussperrungsgebiet ist ruhig. Die Arbeiter werden von ihren Gewerkschaften von der Straße ferngehalten, um Ansammlungen und eventuelle Ruhestörungen zu vermeiden. Bei dem Christlichen Metallarbeiterverband tragen sich die Ausgesperrten in Listen ein, die dem Arbeitsamt weitergegeben werden, um Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung zu erhalten. Heute vormittag beraten die drei Gewerkschaften über ein gemeinsames Vorgehen.

wtb. Düsseldorf, 2. Nov. (Drahtb.) Die Arbeitgeber der nordwestlichen Gruppe versammelten sich heute nachmittag zu einer Aussprache über die augenblickliche Lage in Essen. In Arbeitgeberkreisen wartet man auf den Ausgang der Beratungen der Spitzenorganisation der Gewerkschaften, die heute nachmittag in Berlin stattfinden sollen. Als die Arbeitnehmer heute morgen nach Weisung der Gewerkschaften vor den einzelnen Fabriken erschienen, um die Arbeit aufzunehmen und so die Aussperrung zu ignorieren, fanden sie keinen Einlaß. **Es wurden sämtliche Werke stillgelegt, die Feuerung gelöscht und sogar die Lehrlinge beurlaubt. Auch Notstandsarbeiten sollen nicht verrichtet werden.**

Das Straßenbild in den Industrievierteln erhielt durch die vor den Fabriken und in einzelnen Versammlungslokalen sich sammelnden Arbeitern eine besondere Note. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen, da alles nach Anweisung der Gewerkschaften ruhig und besonnen ist. Die Gewerkschaften geben an, daß die Gegenmaßregeln der Arbeitgeber sie nicht treffen könnten, da im westlichen Bezirk nur ¼ der Arbeitnehmer organisiert sei. Die Hauptlast der augenblicklichen kritischen Lage würde von den nicht Organisierten getragen. In einem Aufruf der Gewerkschaften wird erneut auf den Ernst der Lage hingewiesen und aufgefordert, nicht eher wieder die Arbeit aufzunehmen, bis eine gesetzliche Regelung erfolgt ist.

Einberufung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei

wtb. Berlin, 2. Nov. Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei, der am 1. November in Heidelberg unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Stresemann zu einer Aussprache über die wirtschaftliche Lage zusammentrat, hat beschlossen, den Zentralvorstand der Partei auf den 23. und 24. November nach Berlin einzuberufen. In dieser Sitzung werden die Reichsminister Dr. Stresemann und Dr. Curtius Referate halten.

Nationalsozialisten gegen Deutschvölkische

wtb. Berlin, 2. Nov. Im Verlauf einer deutschvölkischen Protestkundgebung gegen das Konkordat kam es gestern abend zu Zusammenstößen zwischen Versammlungsteilnehmern und ungefähr 80 Nationalsozialisten, die versuchten, die Kundgebung durch Zwischenrufe und Lärm zu stören. Die Schlägerei wurde so stark, daß zwei Anhänger der deutschvölkischen Freiheitsbewegung mit erheblichen Kopfverletzungen in die nächstliegende Rettungsstelle gebracht und dort verbunden werden mußten. Auch bei den Nationalsozialisten soll es Verletzte gegeben haben. Schließlich nahm die Polizei neun Nationalsozialisten, die als Rädelsführer und Angreifer festgestellt wurden, fest und brachte sie in das Polizeipräsidium. Sie wurden nach Feststellung ihrer Personalien im Laufe des heutigen Vormittags wieder entlassen.

Große Gewinne der Arbeiterpartei bei den englischen Gemeinderatswahlen

wtb. London, 2. Nov. Gestern wurden in über 300 Städten und Gemeinden in England und Wales die Gemeinderatswahlen abgehalten, die verschiedentlich als Generalprobe für die Parlamentswahlen bezeichnet werden. Nach den bis jetzt eingetroffenen Meldungen hat die Arbeiterpartei 107 Sitze gewonnen, während die Konservativen 61, die Liberalen 15 und die Unabhängigen 31 verloren haben. In London hat die Arbeiterpartei bis jetzt 31 Sitze gewonnen. Die Kommunisten-Listen haben im ganzen Lande am schlechtesten abgeschnitten. Die Wahlergebnisse in 11 Londoner Bezirken sind noch nicht bekannt.

wtb. London, 2. Nov. Nach dem endgültigen Ergebnis der Gemeindewahlen in England und Wales (ohne London) betragen die Gewinne der Konservativen 15, der Liberalen 13, der Arbeiterpartei 130 und der Unabhängigen 10 Sitze. Verloren haben die Konservativen 80, die Liberalen 28 und die Arbeiterpartei 19 und die Unabhängigen 41. Nach dem neuesten Ergebnis der Gemeindewahlen in London hat die Arbeiterpartei im ganzen 60 Sitze gewonnen, während die Konservativen 51 und die Liberalen 10 Sitze verloren haben.

Totenfeier an den deutschen Kriegsgräbern in Ivry.

wtb. Paris, 2. Nov. Auf dem Friedhof in Ivry bei Paris fand heute vor den deutschen Kriegergräbern unter zahlreicher Beteiligung der deutschen Kolonien eine Gedenkfeier statt. Botschafter von Hoesch legte einen Kranz, dessen Schleifen in den Reichsfarben gehalten waren, nieder. Für die deutschen Frauen legte Frau Gesandtschaftsrat Dr. Dumont und für den deutschen Hilfsverein der im Laufe des letzten Jahres seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat, Paul Block einen Kranz nieder.

Fahrtantritt Montag nacht

Eckeners weitere Pläne

Deutsch-amerikanische Zusammenarbeit. — Bau einer neuen Halle. — „Graf Zeppelin" als Schulschiff.

wtb. Friedrichshafen, 2. Nov. Wie Dr. Eckener mitteilt, hat er die Einladung des Reichsverkehrsministers, Berlin zu besuchen, angenommen. Er wird die Fahrt sobald als möglich antreten. Ein Zeitpunkt läßt sich jedoch nicht bestimmen; er hängt von den Wetterverhältnissen ab. Da die Tage bereits sehr kurz sind, muß das Schiff schon nachts etwa um 1 oder 2 Uhr aufsteigen, damit es auch für den Fall widriger Winde rechtzeitig in Berlin eintrifft. Genau so würde der Aufstieg zur Rückfahrt erfolgen. Dr. Eckener hält es für ausgeschlossen, daß er mit der Berliner Fahrt gleichzeitig den Plan verbinden kann, Ostpreußen und anderen Gebieten des Reiches, die bei der großen Deutschlandfahrt leider ausgelassen werden mußten, einen Besuch abzustatten. Der Grund dafür liegt ebenfalls in der Kürze der Tage. Dagegen wird das Schiff 7 kleinere Fahrten machen, um die von den technischen Behörden vorgeschriebene Abnahmeprüfung für Blaugas nachzuholen.

Ueber die weitere Entwicklung der Luftschiffahrt erklärte Dr. Eckener, daß er hoffe, mit Amerika eine Verkehrsgesellschaft zustandezubringen, die dann ein noch größeres und stärkeres Schiff baut, das den Beanspruchungen einer Ozeanfahrt auch bei den schwersten Stürmen gewachsen ist. Außerdem wird dann eine neue Halle geschaffen werden, für die als günstigstes Gebiet die Oberrheinische Ebene in Frage kommt. Ueber den Ort dieser Halle läßt sich noch nichts sagen. Er wird nach fachtechnischen Gesichtspunkten bestimmt werden. Der „Graf Zeppelin" wird dann als Schulschiff zur Ausbildung von Personal und für andere Versuche benutzt werden, soweit er nicht in einem anderen, als dem Transozeanverkehr Verwendung findet. Trotz dieser Pläne für die Entwicklung größerer und stärkerer Schiffe ist nochmals zu unterstreichen, daß der „Graf Zeppelin" sich nach Ansicht Dr. Eckeners auf seinen beiden letzten Fahrten ausgezeichnet bewährt hat, wie man es nach seiner Stärke nur verlangen konnte.

wtb. Friedrichshafen, 2. Nov. Wie der Sonderberichterstatter des W. T.-B. erfährt, fanden heute vormittag noch Verhandlungen zwischen dem Luftschiffbau und Direktor Wehner vom Flugplatz Staaken über die Berliner Reise des „Graf Zeppelin" statt. Danach ist unter der Voraussetzung nicht ungünstiger Wetterverhältnisse beabsichtigt, daß das Luftschiff in der Nacht vom Sonntag zum Montag aufsteigt und kurz nach Mittag in Berlin eintrifft. Inzwischen wird das Luftschiff bereits überholt, um rechtzeitig für die Berliner Reise fertig zu sein. — Beim Luftschiffbau geht dauernd eine solche Flut von Glückwunschtelegrammen ein, daß es nötig ist, sie erst zu sichten.

Das Ausland beglückwünscht Deutschland

Ueberall Anerkennung und Bewunderung.

wtb. Paris, 2. Nov. Die Presse fährt fort, die Fahrt des „Graf Zeppelin" zu besprechen. „Petit Journal" nennt es eine unleugbare wundervolle Leistung, in dieser Jahreszeit bei Wind und Wetter die Reise von Friedrichshafen nach Lakehurst und umgekehrt zu machen, die das Flugzeug gegenwärtig unmöglich vollbringen könne. Allerdings steckte das Flugzeug sozusagen noch in den Kinderschuhen. Die Deutschen könnten auf ihren Erfolg stolz sein.

„Volonté" schreibt, von der sportlichen Seite gesehen, ist dieser Flug ein Triumph, aber, was zweifellos noch wichtiger ist, es ist auch ein großer technischer Erfolg.

Selbst der rechtsstehende „Avenir" gibt zu, daß die doppelte Probe, die der Zeppelin bestanden hat, seinem Erbauer und Piloten Dr. Eckener zur Ehre gereiche. Das Blatt gibt seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß Dr. Eckener an den französischen Luftfahrtminister ein Begrüßungstelegramm gesandt habe.

„Figaro" erkennt an, daß nunmehr die Möglichkeit eines regelrechten Luftschiffverkehrs zwischen Europa und Amerika gegeben ist.

Den Versuchen, durch kritische Bemerkungen den Wert des Zeppelinfluges herabzusetzen, tritt der sozialistische „Populaire" entgegen, indem er schreibt, die Reise des Zeppelin mit 60 Passagieren, seine triumphierende Rückkehr nach Friedrichshafen nach Ueberquerung der Ozeanenöde und der Stürme des Himmels ist ein wunderbares Ergebnis.

wtb. Washington, 2. Nov. „Washington Post" erklärt in einem Leitartikel: Der „Graf Zeppelin" wird der Vater einer großen Flotte von Luftschiffen werden. Das Prinzip des Starrsystems hat sich glänzend bewährt, nun müssen, wie Dr. Eckener sagt, Geldleute einspringen und seinen Plan verwirklichen. Diese Rundreise des „Graf Zeppelin" zeigte, daß sich Luftschiffahrten, selbst wenn der Reiz der Neuheit dieser Art der Beförderung abgeschwächt sein wird, rentieren und daß vor allem sich stets genügend Passagiere und Postaufträge finden werden, um den Überschuß zu einem guten Geschäft zu machen.

Sogar der konservative, sonst nicht leicht in Begeisterung zu versetzende „Evening Star", die meistgelesene Abendzeitung Washingtons, führt in einem Leitartikel aus, daß die Reise ein Triumph für Deutschland sei und das deutsche Volk mit Recht auf diese Glanzleistung stolz sein dürfe. Trotz aller Schwierigkeiten, die die Fahrt nach Amerika verlangsamten und zur Aufgabe des geplanten Überlandfluges in Amerika zwangen, stehe diese Fahrt als epochemachende Leistung in der Weltgeschichte da, und ihr Ruhm werde nie verblassen.

Bau einer Zeppelin-Halle in Florida.

wtb. St. Petersburg (Florida), 2. Nov. Die Goodyear Zeppelin Co. bereitet hier den Bau einer Luftschiffhalle vor.

Zeugenaussagen Hindenburgs

Im Prozeß Lama-Michaelis

Berlin, 1. Nov. Der katholische Schriftsteller Ritter von Lama hatte vor über zwei Jahren eine Broschüre veröffentlicht, in der er behauptet, der Papst habe im Aug. 1917 Deutschland ein Friedensangebot gemacht, das der damalige Reichskanzler Michaelis sabotiert habe, indem er, entgegen den Wünschen des Siebenerausschusses des Reichstages, dem Nuntius eine ablehnende Antwort erteilt habe. von Lama behauptet, daß Reichskanzler Michaelis die vom Papst erbetene und vom Siebenerausschuß für wünschenswert erklärte glatte Verzichtleistung auf Belgien bewußt nicht abgegeben habe. Als Begründung dafür behauptet Lama, daß Michaelis in dem Jubiläumsjahr der Reformation nicht habe zugeben wollen, daß dem Papst die Friedenspalme gebühre.

Gegen diese Behauptung hatte die Provinzialsynode von Brandenburg im Jahre 1925 Stellung genommen und die damals von Heinrich Rippler und dem Hofprediger B. Döhring herausgegebene „Tägliche Rundschau" hatte die Behauptung des Ritter von Lama als eine krasse Lüge bezeichnet Herr von Lama hatte deshalb gegen den Evangelischen Bund und gegen den Hofprediger Döhring und den Herausgeber der „Täglichen Rundschau", Rippler, sowie gegen den früheren Reichskanzler Michaelis durch den Anwalt des Kardinals Faulhaber Klage erhoben, während die Beklagten durch Rechtsanwalt Luetgebrune, Göttingen, vertreten werden.

Man hatte geglaubt, daß dieser Prozeß inzwischen im Sande verlaufen sei. Das ist jedoch nicht der Fall, sondern der sehr verwickelte und politisch zum Teil außerordentlich interessante Sachverhalt ist zwei Jahre lang — die Klage ist beim Amtsgericht in Füssen erhoben worden — von beiden Seiten durch Schriftsätze und Herbeischaffung von Urkundenmaterial behandelt worden. Auf Anordnung des Gerichts fand nun am Donnerstag die Vernehmung des Reichspräsidenten von Hindenburg als Zeuge statt. Rechtsanwalt Dr. Luetgebrune hat nämlich unter Beweis gestellt, daß die Behauptung von Lamas, der Reichskanzler Michaelis habe sich 1917 hinter die Oberste Heeresleitung gesteckt und dies zum Vorwand der Ablehnung des päpstlichen Friedensangebotes genommen, das er als Protestant abgelehnt habe, eine glatte Geschichtsfälschung sei.

Zu diesem Thema wurde der Reichspräsident von Hindenburg nun eingehend nach den gesetzlichen Vorschriften in seinem Palais in der Wilhelmstraße durch einen Ermittlungsrichter des Landgerichts II Berlin vernommen. Der Herr Reichspräsident hat bei seiner Vernehmung unter Hinweis auf die Publikationen des früheren Reichskanzlers Dr. Michaelis und des General Ludendorff ausgeführt, daß die Behauptung, Michaelis habe aus konfessionellen Beweggründen die päpstliche Friedensvermittlung im Jahre 1917 abgelehnt, nach seiner Kenntnis der Dinge in jeder Beziehung unbegründet und unrichtig sei. Derartige Motive hätten nach dem allgemeinen Eindruck, den er aus den damaligen Vorgängen behalten habe, weder bei ihm, noch bei anderen der maßgebenden Instanzen irgend eine Rolle gespielt.

Die Strafanträge im Kyritzer Bauern-Prozeß

vdz. Berlin, 2. Nov. Im Kyritzer Aufruhrprozeß beantragte der Oberstaatsanwalt Müller heute folgende Strafen:

Wegen qualifizierten Landfriedensbruchs und qualifizierten Aufruhrs gegen den Angeklagten Cordes 10 Monate Gefängnis und 1000 ℳ Geldbuße, gegen von Jena 9 Monate Gefängnis und 600 ℳ Geldbuße, gegen Staffehl 9 Monate Gefängnis und 800 ℳ Geldbuße, gegen Schneider 9 Monate Gefängnis und 450 ℳ Geldbuße, gegen Lieberenz 7 Monate Gefängnis und 350 ℳ Geldbuße, gegen Dierke 8 Monate Gefängnis und 800 ℳ Geldbuße gegen Langhoff 8 Monate Gefängnis und 400 ℳ Geldbuße, gegen Siegel 7 Monate Gefängnis und 350 ℳ Geldbuße, gegen Wietz 8 Monate Gefängnis und 400 ℳ Geldbuße, gegen Winter 7 Monate Gefängnis und 500 ℳ Geldbuße, gegen Kleine, der außerdem noch wegen Beleidigung angeklagt ist, 1 Jahr Gefängnis, 200 ℳ Geldstrafe und 500 ℳ Geldbuße, gegen Bade, der gleichfalls wegen Beleidigung angeklagt ist, 8 Monate Gefängnis, 150 ℳ Geldstrafe und 400 ℳ Geldbuße. Gegen Frau von Klitzing werden wegen einfachen Landfriedensbruchs 6 Monate Gefängnis und 500 ℳ Buße beantragt, auch gegen die übrigen Angeklagten werden wegen einfachen Landfriedensbruchs Gefängnisstrafen von 6 Monaten und Bußen von 200—500 ℳ beantragt. Bei 11 Angeklagten beantragt der Staatsanwalt Freisprechung. Der Oberstaatsanwalt beantragte für alle Angeklagten mit Ausnahme des Angeklagten Kleine bedingte Strafaussetzung, soweit die Freiheitsstrafen in Betracht kommen.

Ueberfall auf den Verteidiger

Von Rowdis im Auto überfallen.

Berlin, 2. Nov. Auf der Strecke Berlin—Hamburg wurde gestern abend der Berliner Rechtsanwalt Dr. Bloch, der sich auf der Fahrt nach Kyritz befand, wo er als Verteidiger im Landfriedensbruchprozeß tätig ist, hinter dem Ort Dyrotz an einem Eisenbahnübergang von einer Bande von Rowdis überfallen. Wie die „B. Z. a. M." berichtet, sprang aus einer Gruppe von etwa 5 bis 6 Leuten, als Rechtsanwalt Bloch, der seinen Wagen selbst steuerte, langsamer fuhr, ein Mann auf das Trittbrett des Wagens und schlug mit einem Ruckack auf Dr. Bloch ein. In dem Ruckack müssen sich mehrere Gegenstände, wahrscheinlich Werkzeuge, befunden haben. Die Schutzscheiben gingen in Trümmer. Ein neben dem Rechtsanwalt Bloch stehender Herr wurde von Glasscherben überschüttet, ohne verletzt zu werden. Rechtsanwalt Bloch stoppte den Wagen ab. Der Mann sprang herab und verschwand. Ein Auto, das unmittelbar hinter dem Auto Blochs kam, wurde von einem anderen Mann in der gleichen Weise angegriffen. Die überfallenen Automobilisten fuhren sofort zum Gemeindevorstand und machten dort Meldung. Mangels polizeilicher Hilfe konnte die Verfolgung der Täter nicht aufgenommen werden.

Antrag auf Haftentlassung des Oberleutnants Schulz

wtb. Berlin, 2. Nov. Oberleutnant Schulz, der sich gegenwärtig in der Strafanstalt in Essen befindet, läßt durch seinen Verteidiger das Wiederaufnahmeverfahren betreiben. Der entsprechende Antrag ist vor einiger Zeit bereits dem Justizministerium zugegangen. Gleichzeitig ist dem Justizministerium der Antrag unterbreitet worden, Oberleutnant Schulz zur Durchführung der Wiederaufnahme aus der Haft zu entlassen. Das Justizministerium hat nunmehr die Akten der zuständigen Staatsanwaltschaft zugeleitet, um zu erfahren, wie sich die Anklagebehörde zu dieser etwaigen Maßnahme stellt.

Deutsches Reich

Die Neubesetzung der deutschen Botschaft in Moskau. Wie das „Tempo" mitteilt, ist an Stelle des bisherigen Botschaftsrates Heye an der deutschen Botschaft in Moskau Legationsrat Dr. v. Twardowski, der bisherige Verwalter des Referats I in der Presseabteilung der Reichsregierung, für diesen Botschaftsratsposten ausersehen. Als den aussichtsreichsten Anwärter für den Botschafterposten nennt das Blatt den gegenwärtigen Botschafter in Konstantinopel, Radolny.

Veränderungen in der Presseabteilung. Zum Dirigenten der Vereinigten Presseabteilung der Reichsregierung und des Auswärtigen Amtes ist, der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge, der vortragende Legationsrat Dr. von Kaufmann ernannt worden. Gleichzeitig wurden die Referenten Dr. Wingen, Cohn und Dr. Heibe zu Regierungsräten ernannt.

Neues vom Tage

Kurzes Eheglück.

Die am 31. Juli d. Js. geschlossene Ehe des Dichtersohnes Dr. Benvenuto Hauptmann mit der jungen Prinzessin von Schaumburg-Lippe ist nur zu bald in die Brüche gegangen. Die Scheidung dürfte schon in den nächsten beiden Wochen ausgesprochen werden. Hauptmann, der jüngste Sohn des Dichters, ist noch nicht 30 Jahre alt. Er war in seiner ersten Ehe, die gleichfalls nach kurzer Zeit geschieden wurde, mit einer Engländerin verheiratet.

Doppelter Selbstmordversuch in einer Bankiersfamilie.

Gestern vormittag spielte sich in Berlin eine Tragödie in der Regentenstraße 13 in der Wohnung der Bankierswitwe Rothschild ab. Frau Rothschild, eine 74jährige Dame, die Mutter des durch seine verschiedenen Affären bekannten Moser-Rothschild-Doveiga, hat sich gemeinsam mit ihrem Sohn durch Veronal zu vergiften versucht. Beide wurden nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht. Der Zustand ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Der Grund zu dieser Tat ist darin zu suchen, daß in der Wohnung eine Pfändung vorgenommen wurde, die die alte Frau und deren Sohn in große Erregung versetzten.

Rechtsanwalt Josenberg bleibt unbeeidigt.

Im Bergmann-Prozeß verkündete Amtsgerichtsrat Wartenberger den aufsehenerregenden Beschluß, der als Zeuge vernommene Rechtsanwalt Josenberg bleibt unbeeidigt, weil der Verdacht der Mittäterschaft oder der Teilnahme an den Bergmann zur Last gelegten Straftaten besteht.

Drei Personen vom Eilzug überfahren.

Gestern vormittag wurden zwischen Mittgensdorf und Burgstädt bei Chemnitz der Reichsbahnbau-Inspektor Kräber und die beiden Schachtmeister Jentsch und Cyhaniok von einem Eilzug tödlich überfahren. Die Verunglückten hatten sich während der Frühstückspause auf dem Gleise aufgehalten und wegen des dichten Nebels den Zug nicht rechtzeitig wahrgenommen.

Tödlicher Unfall eines Königsberger Universitätsprofessors.

Einem tödlichen Unfall ist der ordentliche Professor Dr. Wilhelm Völtz, Leiter des Instituts für Tierzucht an der Universität in Königsberg, zum Opfer gefallen. Dr. Völtz hatte sich am Donnerstag auf das Versuchsgut der Universität begeben. Am Nachmittag wurde er von dem Administrator in einer Grabenböschung tot aufgefunden. Offenbar hat Professor Völtz den Graben überspringen wollen, wobei sich seine Jagdflinte entlud. Die Schrotladung war dem Professor in den Kopf gedrungen.

Straßenkämpfe in Lemberg

Feuergefecht zwischen polnischen und ukrainischen Studenten

wtb. Warschau, 2. Nov. In Lemberg wurde gestern mittag von ukrainischen Chauvinisten in der ukrainischen Kirche eine Totenmesse für die Opfer der polnisch-ukrainischen Kämpfe vom Jahre 1918 abgehalten. Während des Gottesdienstes hielten zwei ukrainische Abgeordnete aufreizende Reden, in denen sie die Gemeinde zu feindlichen Handlungen gegen die polnischen Behörden aufforderten. Die Kirchenbesucher verließen darauf unter feindlichen Kundgebungen gegen Polen die Kirche und griffen die Polizei mit Revolverschüssen an, wobei zwei Polizeibeamte verwundet wurden. Der Kommandeur der Polizei sandte darauf eine berittene Polizeiabteilung zur Hilfe, die gleichfalls von den Manifestanten angegriffen wurde. Schließlich aber konnte die Menge zerstreut werden.

Am Nachmittag bildeten zahlreiche Studenten einen Zug, an dem sich auch Einwohner der Stadt beteiligten, um der Entrüstung der Lemberger Bevölkerung über die Herausforderung seitens der ukrainischen Chauvinisten Ausdruck zu verleihen. Der Zug, der durch die von Ukrainern bewohnten Straßen marschierte, wurde von dem Balkon am Gebäude der ukrainischen Gesellschaft Prowita aus mit Revolverschüssen empfangen. Einige polnische Studenten wurden dabei verletzt. Während dieser Vorfälle zerstörte der Pöbel einige ukrainische Geschäfte und Läden. Insgesamt wurden bei den Zusammenstößen 15 Personen verletzt. Gegen 11 Uhr abends war die Ordnung wieder hergestellt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Zu den Zusammenstößen wird noch gemeldet: In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag hatten unbekannte Täter beim Denkmal der Verteidigung Lembergs eine Petarde zur Explosion gebracht, die jedoch nur ganz unbedeutenden Schaden anrichtete. Bei den gestrigen Demonstrationen der polnischen nationalistischen Studenten entwickelte sich zwischen ukrainischen Studenten einerseits und polnischen Studenten und Polizei andererseits ein regelrechter Kampf, in dem ungefähr 200 Schüsse gewechselt wurden. Hierbei allein wurden 18 Polizisten verwundet. 22 Ukrainer sind von der Polizei verhaftet worden. Um 8 Uhr abends zog dann die Volksmenge in die Ukrainische Straße, wo sie das Gebäude der ukrainischen Gesellschaft Prowwit, die Redaktion der ukrainischen Tageszeitung „Dilo" und das Büro der ukrainischen Versicherungsgesellschaft Dniester bombardierte. Sie drang in den ersten Stock des Gebäudes und warf die Druckereieinrichtung und die Teile der zerstörten Möbelstücke zum Fenster hinaus. Erst um 10 Uhr abends machte die Polizei den Ausschreitungen ein Ende. Insgesamt wurden bei den gestrigen Ausschreitungen ungefähr 70 Personen verletzt. 60 Ukrainer, die im Lokal der ukrainischen Genossenschaft Centrosojus weilten, wo polnischerseits behauptet wird, um eine Vorbereitungsaktion für den kommenden Tag zu organisieren, wurden von der polnischen Polizei verhaftet und unter starker Eskorte in das Untersuchungsgefängnis abtransportiert.

Lipper Land

Steuerterminkalender für den Monat November

5. Novbr.: Lohnsteuer. Steuerabzug von den in der Zeit vom 16.—31. Oktober 1928 gezahlten Löhnen, Gehältern, Tantiemen, Vorschüssen, Abschlagzahlungen usw. sowie Abführung der Steuerabzugsbeträge, die infolge Erleichterung für die erste Oktoberhälfte noch nicht abgeführt sein sollten. Keine Schonfrist.

Gleichzeitig ist der Finanzkasse die monatlich vorgeschriebene Bescheinigung über die im Oktober einbehaltenen Steuerabzugsbeträge einzusenden.

Die Arbeitgeber werden besonders darauf hingewiesen, daß sie sich durch das Unterlassen der Lohnsteuerabführung zu den vorgeschriebenen Terminen strafbar machen. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts ist bei bewußtem Unterlassen sogar vorsätzliche Steuerhinterziehung anzunehmen, wenn nicht rechtzeitig dem Finanzamt von dem Bestehen der Lohnsteuerschuld Anzeige gemacht ist.

15. Novbr.: Vermögenssteuer-Vorauszahlung laut Bescheid für 1927.

15. Novbr.: Einkommensteuer-Zahlung der Landwirtschaft und zwar in Höhe der Hälfte des letzten Steuerbescheides.

15. Novbr.: Kirchensteuer. Der durch Bescheid für 1928 angeforderte Betrag ist, soweit noch nicht geschehen, zu entrichten.

20. Novbr.: Steuerabzug von den in der Zeit vom 1. bis 15. November 1928 gezahlten Löhnen, Gehältern, Tantiemen, Vorschüssen, Abschlagszahlungen usw. sofern die insgesamt in diesem Zeitraum einbehaltenen Steuerbeträge für die sämtlichen in einem Betriebe beschäftigten Arbeitnehmer den Betrag von 200 RM. übersteigen. Uebersteigen sie diesen Betrag nicht, so sind sie zusammen mit den in der zweiten Hälfte des Monats November einbehaltenen Beträgen erst am 5. Dezember 1928 abzuführen. Keine Schonfrist.

Zahlungen für die Finanzkasse Detmold können bei dieser selbst in den täglichen Kassenstunden von 8—12 Uhr bei der Amtssparkasse in Horn und Schlangen, bei der Städt. Spar- und Leihekasse in Blomberg und Schieder und bei der Lippischen Landesbank, Nebenstelle in Oerlinghausen, Bad Salzuflen, Schötmar und Lage geleistet werden. Ferner können bei allen Postanstalten Einzahlungen auf das Postscheckkonto Nr. 49 176 Hannover der Finanzkasse getätigt werden.

Bei Barzahlungen von Steuerbeträgen usw. ist zu beachten, daß im Finanzamt diese nur an kenntlich gemachten Kassenschaltern gegen vorgeschriebene Quittungen zu leisten sind. Bareinzahlungen, die an nicht zur Geldannahme ermächtigte Personen geleistet werden, befreien damit den Steuerpflichtigen nicht von seiner Steuerschuld.

Erwünscht ist bargeldlose Ueberweisung auf die Konten der Finanzkasse bei der Reichsbank u. Landesbank in Detmold und auf das Postscheckkonto Nr. 49176 in Hannover. In diesen Fällen ist genaue Angabe des Absenders, der Steuernummer, der Steuerart und des Zeitraumes, für den Zahlung geleistet werden soll, notwendig. Ohne diese Angaben können Irrtümer in der Verbuchung nicht vermieden werden.

Steuerrückstände bis zu 1000 RM. werden alsbald nach Fälligkeit durch Postnachnahme eingezogen. Bei Nichteinlösung erfolgt Zwangsvollstreckung. Höhere Rückstände werden zunächst angemahnt.

Tödlicher Unglücksfall

Auf dem Acker bei Lahbruch.

Gestern vormittag ereignete sich bei dem Dorfe Lahbruch im lippischen Norden ein bedauerlicher Unglücksfall, der einem 18jährigen jungen Mann das Leben nahm. Während der Kartoffelernte fuhr ein gefülltes Gespann vom Felde. Während dieser Zeit hielt der landwirtschaftliche Hilfsarbeiter Otto Eichmann aus Dortmund das vor einen Kartoffelroder angespannte Pferd. Plötzlich wurde das Tier scheu, wobei der junge E. zu Fall kam und von einem sog. Roderlöffel am Hinterkopf getroffen wurde. Dabei trat der Tod auf der Stelle ein. Der junge Mann, der im Industriegebiet keine Arbeit finden konnte, wollte sich hier mit den neuen Verhältnissen vertraut machen und wurde nun das Opfer eines beklagenswerten Unfalles.

— **Volksentscheid am 25. November.** Die Abstimmung für den Volksentscheid zur Abänderung der Tierzuchtgesetzes findet am Sonntag, dem 25. Nov., in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt. Die Stimmlisten und Stimmkarteien werden vom 11. November bis einschließlich 18. November öffentlich ausgelegt.

Detmold

— **Ein schwerer Verkehrsunfall** ereignete sich gestern abend um 10.15 Uhr. An der Ecke Paulinen- und Bismarckstraße stieß ein Auto und ein Motorrad schwer zusammen. Das Auto wurde nur leicht beschädigt, das Motorrad so vollständig zertrümmert, daß es abgeschleppt werden mußte. Von den Motorradfahrern war der Führer nur wenig verletzt, während der Begleiter seiner schweren Verwundung wegen in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Insassen des Autos kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

— **Neue Sonntagsrückfahrkarten.** Von jetzt ab werden von Detmold aus auch Sonntagsrückfahrkarten nach Osnabrück ausgegeben. Der Preis beträgt für die Holzklasse 4 und für die Polsterklasse 6 RM. Die Karten haben Gültigkeit von Sonnabend mittag bis zum folgenden Montag, vormittags 9 Uhr.

— **Wegen der Vorbereitung der „Reichs-Unfallverhütungswoche"** fand gestern abend im Rathaus unter Vorsitz von Herrn Kreisarzt Dr. Frenzel eine Sitzung des örtlichen Ausschusses für Volksbelehrung statt. In Anbetracht des Interesses sowohl der Unternehmer- wie der Arbeitnehmerkreise für das Problem wird der Kreis nach Einladung dieser Interessenten am 12. Nov. noch einmal zusammentreten, um einen Plan für die Ausgestaltung der Woche in Lippe aufzustellen.

— **Fundsachen.** Als gefunden sind in der vergangenen Woche auf dem Fundbüro, Zimmer Nr. 17 des Rathauses, folgende Gegenstände angemeldet worden: Aktentasche, Paket, 1 Paar Damenschuhe, Herrenuhr, Zigarrenetui, Handtasche, Armbanduhr, Geldtasche, Brosche, Füllfederhalter. — Als verloren sind gemeldet: Umhängetuch, Damenuhr, Brosche, 2 Brieftaschen, Armbanduhr, Aktentasche, Brille, Handtasche, Roller.

— **Honigmarkt.** Wir weisen empfehlend auf den am Dienstag im Preußischen Hofe stattfindenden Honigmarkt des Hauptvereins lippischer Bienenzüchter hin.

— **Lutherische Kirche.** Am kommenden Reformationsfest wird im Hauptgottesdienst die hiesige Musikantengilde singen. Auch wird die Kirche geheizt sein.

— **Am morgigen Reformationsfest** wirkt in der reformierten Stadtkirche der Kirchenchor der Gemeinde mit durch 2 Vorträge im Hauptgottesdienst: 1. Jesus Christus herrscht als König. 2. O Herre Gott, dein göttlich Wort". — Abends 6 Uhr findet die Feier des heiligen Abendmahls mit vorangehender Vorbereitung statt. Zum Reformationsfeste wird die Gemeinde freundlich eingeladen.

— **Volksliederabend.** Auf den am heutigen Abend stattfindenden Volksliederabend des Gesangvereins „Eintracht" sei nochmals hingewiesen. Auch das Bielefelder „Kanonen-Quartett" wirkt mit. Der mäßige Eintritt ermöglicht es jedem, dieses Fest zu besuchen.

— **Im Grüttemeyers Diele** hat mit dem Beginn der Wintersaison eine neue Salon- und Tanzsportkapelle Einzug gehalten, deren Leistungen auf sehr beachtlicher Höhe stehen und dem bekannten Unternehmen daher erhöhte Anziehungskraft verschaffen.

— **K. K. K. K. S.?** Am 1. November führte sich die Kapelle Kropp-Klees im Kaffee Stieve recht vorteilhaft ein. Wer klassische Musik liebt, wer sich durch einen eleganten modernen Rhythmus hinreißen lassen will, der höre sich Kropp an. — Ab Sonntag ist Heinz Stormberg verpflichtet, der Humorist, Plauderer, Rezitator und Sänger zur Laute ist. (Siehe Anzeige.)

— **Lipp. Landestheater.** Sonntag, 4. Nov., 19.45 Uhr, geht das reizende Lustspiel „Willis Frau" von Reimann und Schwartz in Szene. Eine nette Handlung, die auf der Grenze zwischen Lustspiel und Schwank sich bewegt und viel Heiterkeit hervorruft.

— **Im Hotel „Friedenstal"** findet heute abend ab 8 Uhr Konzert mit Tanz statt. (Siehe Anzeige.)

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 2. Nov. Bibelstunde. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Pastor van Senden im Vereinshause Waldheide eine Bibelstunde halten.

Brokhausen, 2. Nov. Hohes Alter. Nachdem erst vor kurzem Frau Witwe Sprick Nr. 23 ihr 80. Lebensjahr vollendet hat, darf heute Frau Witwe Danne Nr. 31 den Schritt in das neunte Jahrzehnt eines arbeitsreichen Lebens tun. Herzlichen Glückwunsch den beiden greisen Geburtstagskindern.

Bad Salzuflen

— **Das 30jährige Geschäftsjubiläum** beging gestern die Firma Fr. Lenkrenat, Friseurgeschäft, an der Steege. Unsere besten Wünsche für ferneres Blühen und Gedeihen der Firma.

— **Vom Bade.** Am Sonntag, wie auch an den Wochentagen, finden die üblichen Unterhaltungskonzerte auf der Kurhausterrasse statt, und es wird darauf hingewiesen, daß an den Nachmittagen die Musikübertragung nach der Wandelhalle des Kurparks auch dort für die brunnentrinkenden Kurgäste eine angenehme Abwechslung u. Unterhaltung bietet. Für Sonnabend, 10. Nov., hat man als letzte Theatervorstellung die Aufführung des reizenden Lustspiels „Die vertagte Nacht" angesetzt und hofft, daß man zum Abschied wenigstens noch einmal ein volles Haus finden wird.

— **Hafermotor und Benzinmotor.** Auf der schlüpfrigen Exterschen Straße konnte gestern ein Traktor einen mit Backsteinen beladenen Anhänger nicht von der Stelle bringen. Nach langen vergeblichen Versuchen wurde ein Pferd zur Hilfe gerufen, und siehe da: der Hafermotor half seinem größten Konkurrenten spielend aus der Not und bewies aufs neue seine Lebensnotwendigkeit.

— **Vom Kurtheater.** So anerkennenswert der Versuch ist, auch im Winter mit allwöchentlich einer Theatervorstellung eine kleine Gemeinde von Theaterfreunden zusammenzuhalten und für die Unterhaltung der hier weilenden Fremden zu sorgen, so niederschmetternd für alle Hoffnungen ist es, wenn man den schwachen Besuch sieht. Sicherlich kann man „Die Großstadtluft", die man am Donnerstagabend vorgesetzt bekam, nicht gerade als Novität bezeichnen, aber ein bißchen mehr Anteilnahme hätte man schließlich doch erwarten können, denn für lustige Sachen haben die meisten unserer Theaterfreunde bekanntlich mehr übrig, als für ernste oder gar tragische Stücke.

— **Ein Rheinischer Abend** findet heute und morgen unter Mitwirkung von Curt Harten, 1. Tenor am Amphi-Theater Hannover, im Weinhaus Rheingold statt. (Siehe Anzeige.)

Schötmar

— **Das seltene Fest der goldenen Hochzeit** begingen am gestrigen Tage der ehemalige Friedhofsangestellte H. Sauermann und Frau. Unsere herzlichen Glückwünsche dem Jubelpaare, mit dem wir für den Jubilar noch den besonderen Wunsch verbinden, daß ihm bis ans Ende seiner Tage der goldige Humor bewahrt bleiben möge.

— **Stadtverordneten-Sitzung.** Die Stadtverordneten hielten am Donnerstag abend eine Sitzung ab, um den Rest der Tagesordnung der in voriger Woche beschlußunfähig gemachten Sitzung zu erledigen. Vor der Beratung weist der Vorsitzende auf den § 40 des Gemeindeverfassungsgesetzes hin. Eine Erklärung der bürgerlichen Fraktion, nach welcher diese ihre Bereitwilligkeit zur Bewilligung der Gelder für den Turnhallenbau zum Ausdruck bringt, wird verlesen. Es sei aber in dieser geldknappen Zeit leider nicht möglich, dem Antrag zuzustimmen. Die Herren Hellmeyer und Lambracht als Sprecher der Linken drücken ihr Bedauern aus über das Verhalten der Rechten. Hierauf wird der Antrag des Stadtrates, zur Errichtung einer Turnhalle dem Turnerbund und der Turngemeinde je 25 000 RM. zur Verfügung zu stellen, wenn das Geld zu beschaffen ist, mit 8 Stimmen der Rechten abgelehnt. — Die Domänenabteilung verlangt in der Verkaufssache Ambrosia eine Entschädigung Der Stadtrat schlägt vor, eine Summe von 500 RM. anzubieten, ohne hierdurch aber eine Zahlungsverpflichtung anzuerkennen. Nach längerer Aussprache wird in diesem Sinne beschlossen. — Die Instandsetzung der Holzbrücke beim Brüggehaus wird vorläufig abgesetzt. da der Stadtrat eine neue Vorlage unterbreiten will. Es wird darauf hingewiesen, daß die Brücke nur mit leichtem Fuhrwerk befahren werden darf. — Die Oerlinghauser Straße soll in diesem Jahre noch mit Teersplitt ausgebessert werden. Die Kosten in Höhe von 700 RM. werden bewilligt. — Die von der Regierung eingesandte Mustersatzung zu einem Ortsstatut über § 48 des G.-V.-G. wird verlesen und angenommen. — Es wird beschlossen, das Streichen der Nordseite des Rathauses bis zum Frühjahr zurückzustellen und dann auch die Südseite zu streichen Stadtverordneter Hellmeier schlägt einen roten Anstrich vor Stadtv. Schleef erwidert, daß Wohl die Nordseite rot gestrichen werden könnte, nicht aber die Südseite, diese müsse im Interesse der an dieser Seite in den dunklen Räumen Arbeitenden sehr hell gestrichen werden. — Ein Schreiben der Regierung zum städtischen Bebauungsplan wird verlesen und beschlossen, die Vorgärten an der Uflerstraße fallen zu lassen, die Grünfläche an der Kreuzung Kirchweg und Mühlenweg aber beizubehalten. Die Forderung der Regierung, diese Fläche nicht anzulegen, findet bei allen Stadtverordneten keine Zustimmung. — Der Betriebsausschuß hat beschlossen, den Ratskeller letztmalig zu verpachten, und zwar bis zum 31. 12. 1931. Pachtpreis 1200 RM. und Beitrag zu den Heizungskosten. Der Stadtrat hat dem Antrag zugestimmt, auch die Stadtverordneten sind einstimmig damit einverstanden. — Der Vorsitzende teilt mit, daß der gewählte Polizeioberwachtmeister Mathe aus Hagen i. Westf heute seinen Dienst angetreten hat. — Nach Erledigung der Tagesordnung der letzten Sitzung und Verlesung der Niederschrift wird die neue Sitzung um 21.30 Uhr eröffnet. Ein Schreiben der Lipp. Regierung, betr. Uebernahme der Bestimmungen über Gewährung von Uebergangsgeldern an die Staatsangestellten, wird verlesen und angenommen. — Die Regierung verlangt weiter einige Aenderungen in der Besoldungsordnung. Stadtverordneter Schleef als guter Kenner des Beamtenrechts gibt hierzu die nötigen Erklärungen. Nach längerer Aussprache wird beschlossen, den Stadtrat zu beauftragen, unter Hinzuziehung des Stadtv. Schleef, nochmals bei der Regierung vorstellig zu werden. Es wird beschlossen, die städtischen Kassen durch die Revisionsstelle des Westfälischen Städtetages revidieren zu lassen. Die Kosten in Höhe von jährlich 200 RM werden bewilligt. — Eine längere Aussprache entspinnt sich über den Vorschlag des Betriebsausschusses, betr. Fernsprechanlage im Rathaus. Es wird beschlossen, die jetzige Anlage noch auf zwei Jahre zu mieten und inzwischen weitere Offerten einzuholen. — Dem Nachtrag zum Lichtlieferungsvertrag mit Hoffmanns Stärkefabriken wird zugestimmt. Dieser bringt für die Stadt eine kleine Verbilligung der Strompreise zur Nachtzeit. — Die Stadt Bad Salzuflen teilt mit, daß der dortige Desinfektor die Arbeiten in der Stadt Schötmar nicht mehr ausführen kann. Der Stadtrat hat beschlossen, den Vorarbeiter Krüger als Desinfektor ausbilden zu lassen und die erforderlichen Apparate anzuschaffen. Dem Antrag wird zugestimmt. Hierauf findet eine vertrauliche Sitzung statt.

— **Städtisches.** In der vor einiger Zeit begonnenen Aufbringung einer Erdschicht in der Wisch wegen der sumpfigen Beschaffenheit des Bodens ist seit einigen Wochen ein Stillstand eingetreten; wir nehmen an wegen Mangels an Material. Es sind ja auch gewaltige Erdmassen erforderlich, um die große Fläche mit einer Schicht von über ¼ Meter zu versehen. Die Frage, wie das weitere Material beschafft werden soll, wird wohl nicht leicht zu lösen sein. Und so kann es lange dauern, bis das begonnene Werk vollendet sein wird — Die Erhöhung der Wisch würde ja auch wohl eine Veränderung in der Höhenlage der an ihr entlang führenden Promenade erforderlich machen. Der noch eine Zeitlang in dem bisherigen Zustande verbleibende Teil der Wisch dürfte wohl in der bisherigen Weise weiter benutzt werden. Später wird die Fläche wohl anderen Zwecken dienen.

— **Ein Einbruchsdiebstahl** ist gestern nacht auf der Domäne Heerse verübt, wobei hauptsächlich Kleidungsstücke der Arbeiter gestohlen wurden. Die unbekannten Täter sind entkommen.

Oerlinghausen

— **Verschwunden** ist seit fast einer Woche der eine höhere Schule in Bielefeld besuchende, am 16. Lebensjahre stehende E. Sch. von hier. Am vergangenen Sonnabend fuhr er nach nach Bielefeld, nahm am Unterricht teil und ist seit diesem Tage verschwunden. Ueber seinen Verbleib ist noch nichts bekannt.

Amt Oerlinghausen

Lipperreihe, 1. Nov. Eingebrochen wurde in der letzten Nacht hier an drei Stellen. Auf der ersten Stelle drangen die Diebe mit einer Leiter durch ein Fenster in einen Raum und entwandten von den Fleischvorräten 8 Mettwürste und 1 Brot. Da bei einem anderen Bewohner nichts zu holen war, zogen sie weiter zur dritten Stelle, wo drei Scheiben ausgenommen wurden. Aber auch hier war nichts. Die Täter — scheinbar entwichene Fürsorgezöglinge oder Landstreicher — scheinen es nur auf Eßwaren abgesehen zu haben, denn ein Fahrrad, das sie hätten stehlen können, ließen sie stehen.

Lage

— **80 Jahre alt geworden** ist gestern der Bahnwärter a. D. Wilhelm Schröder, Ottenhauser Straße 42. Dem geschätzten Mitbürger wurden an diesem Tage viele Ehrungen zuteil. Nachträglich noch beste Glückwünsche!

— **Meisterkursus.** Nachdem die Handwerkskammer vor kurzem zur Anmeldung aufgefordert hat, wird darauf hingewiesen, daß eine Besprechung über den für Lage vorgesehenen Kursus am Montag, 5. Nov., abends 8 Uhr. in der Berufsschule, Schulstraße 3, stattfindet.

Amt Lage

Hörste, 2. Nov. Als Abschluß der Hörster Kirmes findet am Sonntag ein großes Lunafest statt, wozu alle Marktbezieher freundlichst einladen. (S. Inserat.)

Siekkrug, 3. Nov. Der Verein der Wanderfreunde begeht morgen im festlich geschmückten „Siekkrug" seine Herbstfestlichkeit, bestehend in Unterhaltung und Ball. Wie all diese Vereinsfeste stets ein reiches Unterhaltungsprogramm boten, so werden auch am Sonntag allen Besuchern einige genußreiche Stunden geboten werden.

Pivitsheide, 3. Nov. Der morgige Reformations-Gottesdienst im Gemeindehause beginnt wegen der früh eintretenden Dunkelheit schon um 4 Uhr; es wird freundlich dazu eingeladen.

Pivitsheide, 3. Nov. Am morgigen Sonntag findet das Stiftungsfest der Freien Spielvereinigung bei Gastwirt Merten statt. (Siehe Inserat.)

Müssen, 2. Nov. Zwecks Anlage eines neuen Totenhofes findet am Montag, dem 5. Novbr, abends 7 Uhr, bei Diedrich, Ehrentrup, eine Versammlung statt. Die Bewohner von Müssen und Ehrentrup sind hierzu eingeladen.

Horn

— **Blumenschmuckwettbewerb.** In diesen Tagen nun sind den Preisträgern die von den hiesigen einschlägigen Geschäften nach Angabe der heimischen Künstler gelieferten Preise zugestellt worden. Es wurden in diesem Jahre passend gerahmte Seemannsche Vierfarbenreproduktionen nach Gemälden berühmter und alter Meister verteilt. Um mit diesen beliebten und dauernd wertvollen Bildern jedem Kunstgeschmack entgegen zu kommen, wählte man Wiedergaben von Dürers Selbstbildnis, ferner die Apostel Johannes und Petrus und von Gemälden des Carel Fabritius, Rembrandt, Eyk, Lucas Cranach, Wilhelm Blanke, Wilhelm von Köln, Johann Sperl, Wilhelm Leibl u. a. Die erfolgte Ueberreichung der schönen Preise wird für die Bedachten eine angenehme Ueberraschung gewesen sein. Ueber 60 Hausbesitzer hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Die Verteilung vom Preisgericht ist in zweckmäßiger Weise so vorgenommen, daß möglichst ein Ansporn für eine noch größere Beteiligung im nächsten Jahre geschaffen wurde. Namentlich ist zu wünschen, daß auch die am Orte befindlichen öffentlichen Gebäude, wie Rathaus, Amtsgericht, Oberförsterei, Reichspost und Reichsbahn, das nächste Mal vertreten sind. Aber noch viele andere Hausbesitzer müssen im nächsten Frühjahr bestrebt sein, dem Aeußeren ihres Hauses ein freundliches Gepräge zu geben. Wo die Wünsche nicht immer mit der Geldbörse in Einklang gebracht werden können, melde man sich beim Teutoburger Waldverein Horn, der nach Möglichkeit gerne mithilft. Wer aber dieses Jahr nicht mit Preisen bedacht werden konnte, tröste sich in dem Gedanken, nicht einer Anerkennung wegen. sondern zur Hebung der Schönheit seiner Vaterstadt sein Heim mit Blumen geschmückt zu haben.

— **Plattdeutscher Abend.** Der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener ladet für morgen, Sonntag abend, zu einem Plattdeutschen Vortragsabend in den Saale des Hotels Vialon ein. Konrektor Brinkmann aus Bielefeld, der an vielen anderen Stellen für seinen meisterhaften Vortrag immer stärksten Beifall fand, bringt hier eine Auswahl wirklich herzhaft zum Lachen zwingender Schnurren. Der Abend wird durch die Mitwirkung der Musikvereinigung Mozarteum aus Detmold bereichert. Da der Reinertrag wohltätigen Zwecken dient, kann man den Besuch nur empfehlen.

— **Fest der Gesellen.** Am Sonntag feiert der Gesellenverein in althergebrachter Weise sein Stiftungsfest. Um 6 Uhr beginnt der Fackelzug vor dem Nordtore. In übersichtlicher Weise werden die einzelnen Berufe ihre Vielseitigkeit zeigen. Darauf beginnt im Hotel Ratskeller (Göricke) der Festball, zu dem die Kapelle Hönsch aus Detmold verpflichtet wurde.

— **Konzert.** Im Kaffee-Restaurant Friedenseiche findet am Sonntag wieder konzertliche Unterhaltung statt.

Amt Horn

Schlangen, 2. Nov. Kirmes und Verlosung. Des Jahres größte Veranstaltung naht mit Riesenschritten. Man kennt die Straßen nicht wieder. Ueberall, wohin das Auge schaut, vollzieht sich mit militärischer Pünktlichkeit der Aufbau für die am Sonntag und Montag hier stattfindende Kirmes und Verlosung. Die verschiedensten Vergnügungsstände werden jung und alt Kurzweil aller Art bieten. In den drei Sälen finden neben den traditionellen Kinderwurstessen große Kirmesbälle statt. Für die Verlosung hat sich in diesem Jahre das größte Interesse bemerkbar gemacht, es mußten in letzter Minute sogar noch 1000 Lose nachgedruckt werden, selbstverständlich wurden auch entsprechend mehr Gewinne angekauft. Schlangen ist gerüstet. Mögen die verstärkten Züge der Straßenbahn recht viele Gäste bringen. Für Unterhaltung und echte und rechte Kirmesfreuden ist in jeder Beziehung bestens gesorgt.

Bad Meinberg, 2. Nov. Der Kriegerverein beginnt am Sonntag, dem 4. Nov., um 4 Uhr, mit der ersten Herbstversammlung im Vereinslokal und ladet alle Kameraden zu regem Besuch ein, da eine wichtige Tagesordnung zur Erledigung steht.

Amt Brake

Dörentrup, 1. Nov. Geflügelausstellung. Den Reigen der diesjährigen lippischen Geflügelausstellungen eröffnet der hiesige Geflügelzuchtverein. Seit 20 Jahren zeigt er alljährlich den Bewohnern des oberen Begatales den Nachwuchs unter dem Federvieh. Stets werden neue Zuchtfreunde gewonnen, besonders für die Taubenzucht. Am kommenden Sonntag, 4. Nov., wird die Schau mit einer Gratisverlosung stattfinden

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 2. Nov. Sturz vom Neubau. Am vergangenen Dienstag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Lehrling fiel so unglücklich aus dem 2. Stockwerk eines Neubaues, daß er mit gebrochenem Arm und inneren Quetschungen bewußtlos liegen blieb. Nach angelegtem Notverband ordnete Herr Dr. Mette die sofortige Ueberführung in das Lemgoer Krankenhaus an.

Hohenhausen, 2. Nov. Das Lustspiel „Lore vom Schwarzwald" wird am Sonntag um 5 Uhr vom hiesigen Theaterverein noch einmal gespielt. Anschließend Tanz.

Hohenhausen, 2. Nov. Am kommenden Sonnabend abend veranstaltet der hiesige Schwimmverein „Gut Naß" im Rottmannschen Saale sein diesjähriges Stiftungsfest mit Konzert und Tanz.

Barntrup

— **Eine Stadtverordneten-Sitzung** findet am Montag, 5. Nov., abends 8 Uhr, im Rathaussitzungssaal statt. Zur Tagesordnung stehen 6 Punkte und zwar: Pflasterung der Unteren Straße, Bürgschaftsübernahme in Höhe von 3000 RM. für Döbel, Hypotheken-Vorrangseinräumung über 1000 RM. für Witzel, desgleichen über 800 RM. für Wilh. Brüggemann und Verwendung des Jagdpachtgeldes für den Interessenten-Wald zur Instandsetzung des Eggeweges.

— **Kriegerverein.** Nachdem der vom Krieger- und Schützenverein vor einiger Zeit neuerbaute Schießstand seiner Bestimmung übergeben worden ist, sind in letzter Zeit schon verschiedene Preis- und Vergnügungsschießen abgehalten. Auch jetzt wurde vom Kriegerverein wieder ein Preisschießen veranstaltet. Es wäre nur zu wünschen, daß die Schießstände öfter in Anspruch genommen würden, da die Stände auch für andere Schießen freigegeben worden sind. — Die Versammlung findet erst am Sonntag, 11. Nov., im Vereinslokal statt.

— **Stiftungsfest.** Der Männergesangverein „Arion" feiert am Sonnabend im „Deutschen Hause" und der Männergesangverein „Eintracht" am Sonntag im „Schwan" sein diesjähriges Stiftungsfest. Anschließend an die Konzert- und Gesangsvorträge findet ein Festball statt.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 31. Okt. Fleckenvertretersitzung. Zu der ordnungsmäßig einberufenen Sitzung der Gemeindevertretung waren sämtliche Mitglieder, Herr Bürgermeister Schwabedissen und der Fleckenvorstand anwesend. Punkt 1 der Tagesordnung, Entwurf einer Satzung auf Durchführung einer Gemeindeabstimmung über die Auflösung von Gemeindevertretungen, wurde vorläufig von der Tagesordnung abgesetzt, um einem jeden Mitgliede der Gemeindevertretung die Einsichtnahme in die Akten freizustellen. — Beim 2. Punkt, Klinkerwerk betr., setzte zeitweise eine scharfe Debatte ein. Der Punkt wird zum Schluß von der Tagesordnung abgesetzt, soll aber innerhalb acht Tagen neu beraten werden. — Das Vorkaufsrecht in Sachen Heinr. Reuter, Nr. 83, G. Husmann, Schönhagen, wurde abgelehnt. — Eine Forderung an die Ziegelei Fütig von 569 M. wurde dahin entschieden, daß für die Forderung Steine abgenommen werden sollen. — Die Isolierung des Wasserleitungsrohres in der Bruchstraße wurde abgelehnt, dafür aber soll das Loch in der Mauer zugemauert werden. — Die Kosten zur Anbringung einer kleinen Schutzmauer an der Brücke bei Wilh. Deppe werden bewilligt — Die Anbringung von Schutzkästen für die Wassermesser wurde abgelehnt, dafür sollen mit den Interessenten Pacht- oder Kaufverträge abgeschlossen werden. — Es wird beschlossen, die Miete für die Räume der Sparkasse vom 1. 7. bis 31. 12. dieses Jahres auf 675 M festzusetzen. — Der Einbau von Wassermessern wird dem jeweiligen Installateur überlassen, sie müssen dann aber vom Fleckenvorstand abgenommen werden. — Dem Tausch der Gärten Vollhöfer — Ernst Schäfer wird stattgegeben

---

Der Hexenbürgermeister von Lemgo

Novelle von Marie Wendt.

Berichtet nach alten Chroniken, die aber das Anneken vergessen haben.

4. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Anneken aber betete nach dem gewohnten Abendgebet noch recht laut das Vaterunser: „Und führe uns nicht in Versuchung — sondern erlöse uns von dem Uebel —" sprach sie fast zitternd.

Und wieder im Spätsommer kam ein Tag, wo die Gänse ganz verrückt schnatterten und die langen Hälse wie Schlangen zischend auf dem Boden wanden. Anneken wußte gleich, noch aus einem besonderen Grunde, wer der Besucher war. Und er saß neben ihr nieder und schrieb in sein Büchlein, wieviel Gänse jeder Bürger auf die Weide schickte. Als sie fertig waren, sagte er: „Hast brav geschwiegen im vergangenen Sommer. Und ich hatte die beim Kragen, die bei der Viehsteuer betrügen wollten. Wirst wieder hübsch den Mund halten, Hexchen, mannbares, du?"

„Ja, gewißlich ja."

Anneken hatte das Strickzeug gleich beiseite legen gewußt, als der schwarze Herr ganz dicht neben ihr die langen Beine ausstreckte. Es war ihr wie ein Schuß durch den Körper gegangen. Diese Nacht nämlich hatte im Traum die lange Schlange vom Baum der Erkenntnis sie wieder angeblinzelt und sodann ganz und gar umringelt und so gepreßt, daß sie, stöhnend und naß vor Schweiß, aufgewacht war. Und den dicken, runden Apfel hatte das schreckliche Tier, das sie auf den Befehl aus dem Fensterritz immer anstarren mußte, ihr in den Mund drücken wollen. Noch jetzt saß ihr von dem Traum her ein klossiges Würgen in der Kehle. Und nun hörte sie auch die bekannte, böse Frage wieder:

„Wo hat das Anneken Schönauer seinen Vater?"

Doch heute blieb sie nicht stumm, sondern erwiderte ganz leis:

„Einmal hab' ich ihn doch gesehen, und er hat auch mit mir geredet."

Der Herr Doktor Kerkmann schlug vor Verwunderung die langen, knochigen Hände zusammen.

„Was — was? Der Herr Graf hat mit dir — mit dir — geredet?"

„Die Mutter hatte mich in den Wald nach Bickbeeren geschickt; der Krug war voll, und ich wollte schon nach Brakendorf zurücklaufen. Ich war über dem Suchen zu nahe ans Schloß gekommen, was mir die Mutter immer recht strenge verboten hatte. Ich stand grad auf dem Berg, wo unten das Schloß liegt. Da oben war eine Stelle, wo ich die große Menge Bickbeeren gefunden hatte. Da guckte ich doch durch die Bäume, ob ich nicht ein bisken was vom Schloß sehen könnte. Aber die Bäume standen viel zu dicht. Aber auf einmal knackte es, und ein Herr kam herauf, so schön angezogen, wie ich noch niemanden gesehen hatte. Alles aus Samt und aus Seide. Ich erschrak mich so, daß ich den Krug fallen ließ, und alle meine schönen Bickbeeren rauskullerten. Er sah mich an, als erschreckte er auch, kam dann zu mir und sagte: „Du gehörst der Barbe Schönauer an, nicht wahr? Wie hat sie dich geheißen, mein liebes Kind?"

Bei den drei Worten fielen dem Anneken warme Tränen aus den Augen, und es schluckte kurz auf. War doch der neben ihr sitzende Mann der erste Mensch, dem sie laut erzählte, was sie sich selber unzählige Mal heimlich und leise vorerzählt hatte.

„Anneken," sagte er dann, ich will dir helfen, deine Bickbeeren wieder auflesen."

Und er kniete bei mir, und wir lasen zusammen wieder ein. Danach setzt er sich ins Gras, nimmt mich auf den Schoß, streichelt mir immerzu über den Kopf und sagt: „Mein liebes Kind, mein klein Anneken —"

In den sonst so matten, braungrünen Augen des Mädchens brannte jetzt ein stilles Feuer auf. die Backen röteten sich, und es wurde immer schöner und schöner. Sie bemerkte nicht, wie der junge Herr Doktor Kerkmann ihr sacht das schwarze Kopftuch abgezogen hatte, so daß die kurzen Locken in der Abendsonne funkeln konnten Seine schwarzen Augen mußten sich unwiderstehlich festsaugen an dem lieblich glühenden Gesichtchen des schlanken Mädchens und den feinen, nackten Füßen, die er einmal so hart getreten hatte.

Und das Anneken sprach weiter:

„Wir hatten gar nicht gehört, daß noch jemand gekommen war, ein alter, böser Herr, der riß mich ihm vom Schoß und stieß mich weg, daß ich fast gefallen wäre, und schrie, ich hör's noch heute: „Johannes, bist du toll geworden —? Scher dich, du —"

Als sie einhielt, half der Herr Doktor Kerkmann böslich lächelnd nach:

„Bankert —"

Und ganz leise sprach Anneken weiter:

„— sonst stech' ich dich noch tot" — und ich nahm den Krug und lief den Berg hinunter, so schnell ich laufen konnte. Er hatte schneeweiße Haare, er war der alte Herr Graf und sehr strenge, wie meine Mutter mir oft gesagt hatte. Ich hörte ihn noch ganz lange hinter mir her schrecklich schelten und schreien: sonst stech' ich dich noch tot —"

Anneken erwachte wie aus einem Traum, da nun sie die Begegnung endlich einmal aus ihrem Herzen gegeben hatte. Sie blickte dem Besucher in die Augen und entsetzte sich vor dem roten Funken darin, mitten im dunkel glimmenden Schwarz. Sie blickte hinter sich und entsetzte sich vor dem trüben Rot, das die Abendsonne in das milchig grüne, schlammige Teichwasser malte. Und die Gänse! Sie sah noch gerade die letzte weiße im Wäldchen verschwinden. Ach, wäre sie bei den Tieren! Denen war's zu dunkel geworden, sie hatten sich allein in langem Marsch zurück ins Städtchen gemacht. Und beide im Gras Nebeneinandersitzenden hatten's nicht geachtet. Auch die Dämmerung vor der hereinfallenden Nacht wurden sie erst jetzt gewahr. Und bevor die Gänsemagd aufspringen konnte, spannte der junge Herr Doktor Kerkmann sie in seine langen Arme fest, wie in einem Schraubstock und führte sie abseits in den feuchten Wald hinein. Das Anneken aber war wie eine Gelähmte und konnte keinen Laut von sich geben.

Als er sie verließ, sprach er das erste Wort zu ihr: „Ich habe einen Köhler im Hannöverschen, der ist mir verpflichtet, zu dem sollst du später wandern; ich werde dir schon sagen, wenn's Zeit ist, wie du's machen mußt. Bei dem im Walde sollst du danach leben. Hast du verstanden?"

Und als er keine Antwort bekam, trat er ihr auf den feinen Fuß und sagte verächtlich: „Bankert."

Doch das Anneken weinte nicht einmal auf, sondern blieb stumm auf dem Moose liegen. Und er machte sich davon, so schnell er konnte, und dachte: „Die wird schon springen, weiß sie doch. daß der Wächter bald schließen muß."

Der alte, freundliche Torwart war erstaunt, als die Gänse ohne das Mädchen einmarschierten. Er wartete, bis er durchaus den rostigen Riegel vorstoßen mußte. Die Gänse fanden sich in ihren Ställen heim, ohne daß die Leute viel an die fehlende Hüterin dachten.

Indessen geschah, was der alte Mann sich dachte. Die Schönauerin klopfte bei ihm an. Sie hatte bis Mitternacht einer Gasterei wegen in der Küche einer reichen Kaufmannsfrau geholfen. Als sie zu Hause Annekens Bett leer fand, hatte sie keinen Lärm geschlagen, sondern war sofort zum alten Wächter gelaufen, ihn als ersten zu befragen. Er hatte still an seinem Gitterfensterlein gesessen, in den glänzenden Vollmond geblickt und auf jeden Laut und auf jeden Ton draußen gehorcht, um dem Anneken gleich aufzuschließen, wenn's auch noch so sacht anklopfte. Aber draußen war es ganz totenstill geblieben, und die Glocken der beiden Stadtkirchen schlugen Viertelstunde um Viertelstunde ab. Da überfiel's den alten Mann, wie er so in den Mond guckte und immerfort an's Anneken dachte, daß das gar nicht kommen wollte, und da summte er so in den Vollmond hinein:

Ach Gott, was scheint der Mond so hell?
Wo bleibt mein feines Grafenkind?
So leise geht der Abendwind,
Und die Gänslein liefen gar so geschwind,
Und liefen ganz allein
Ohn' es durchs Tor hinein.
Ach Gott, der Mond scheint heut so bleich,
Eine goldne Rose schwimmt wohl draußen im grünen Teich.

Das Mädchen draußen aber war wohl eine gute halbe Stunde lang auf dem moosigen Grunde liegen geblieben, ehe es sich von der Betäubung erholte, in die es durch das Tun des jungen Herrn Doktors Kerkmann gebracht worden war. Was der ihm noch zugeflüstert, hatte es wirklich gar nicht verstanden, nur den Fußtritt verspürt. Aber das Anneken war in ziemlich kurzer Zeit sehr klug geworden und verstand auf einmal die Welt. Wenn's nur nicht immer eine Gans mit durchschnittener Kehle vor sich gesehen hätte, deren langer, blutiger Hals so traurig auf den Boden hing. Da setzte sie sich aufrecht hin und dachte: „Ach, könnte ich fliegen — in den Mond hinein, wie er durch die Bäume nach mir guckt. Sonst ist's hier finster genug. hier könnte ich's tun, drei Schritte rückwärts treten. Danach würde ich fliegen — über den Teich — aber der liebe Gott würde fragen, wer hat dich das Fliegen gelehrt und mich hinunterstoßen — in den Teich."

(Schluß folgt.)

Amt Blomberg

Istorf, 1. Nov. **Ziegler-Jubiläum.** In der nächsten Zeit beendet der Ziegler Simon Schweppe aus Istorf, jetzt wohnhaft in Schötmar-Wülferlieth, seine 50. Kampagne. In dieser langen Zeit ist er in den verschiedensten Gegenden Deutschlands, wie Sachsen, Brandenburg, Hamburg, Ostfriesland, Oldenburg und Trier, seiner schweren Beschäftigung nachgegangen. Auch in Dänemark hat Sch. seinen Beruf ausgeübt. Seit einigen Jahren arbeitet der Jubilar in der Ziegelei der Zeche Westfalen in Ahlen. Ueberall hat Sch. seinen Posten in seltener Treue ausgefüllt. Zwischen ihm und seinen Arbeitskollegen herrschte stets das beste Einvernehmen. Dem Jubilar wünschen wir für die Folge gute Gesundheit und ein angenehmeres Leben.

Amt Schieder

Schieder, 1. Novbr. **Beratungsstunden:** Die vom Kreisarzt für Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder und Lungenkranke angesetzten Beratungsstunden finden hier am kommenden Dienstag, dem 6. November, um 2 Uhr, in der Schule statt.

Schieder, 2. Novbr. **Der Verkehrsverein** veranstaltet am Sonnabend, 3. Nov., einen Familienabend im „Deutschen Haus". Der Abend soll im fröhlichen Beisammensein dazu dienen, alle Mitglieder zur regen Mitarbeit an der Hebung des Fremdenverkehrs zum Wohle des Luftkurortes zu ermutigen.

Schieder, 2. Nov. **Ausstellung.** Montag, dem 5. November, wird um 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hauses" ein Vortrag stattfinden mit Ausstellung und Vorführung neuzeitlicher elektrischer Haushaltungsgeräte. Wegen vieler Erfindungen wird ein Besuch zu dieser Veranstaltung sehr lohnend sein.

Amt Schwalenberg

Niese, 1. Nov. Die sogenannte Straße am Berge befindet sich augenblicklich in einem geradezu traurigen Zustande. Die Anwohner haben schon lange den Wunsch gehegt, daß hier seitens der Gemeinde eingegriffen würde. Leider fehlen die nötigen Mittel zur Beseitigung solcher Mißstände. Die Straße müßte um so mehr in Ordnung gebracht werden, als sie der nächste Zugangsweg zu dem weithin bekannten Köterberge ist. Der neue Gemeindeausschuß hat bei dem Bau der erst kürzlich erbauten Niesebrücke bewiesen, daß er bereit ist, tatkräftig einzugreifen, wenn die Umstände es erfordern. Es ist zu hoffen, daß es ihm auch gelingt, die gekennzeichnete Straße in Ordnung zu bringen.

Elbrinxen, 2. Nov. **Der diesjährige Martinimarkt** (Kram- und Viehmarkt mit anschließendem Konzert, Festball usw.) findet am 14. November statt. Nach der Zahl der Anmeldungen zu schließen, wird der Markt in diesem Jahre noch weit mehr als im letzten Jahre beschickt werden, so daß mit einem vollen Erfolg zu rechnen ist. Bereits der vorjährige Markt bedeutete einen großen Erfolg und bewies die Notwendigkeit eines Herbstmarktes auch hier in Elbrinxen. Für die in diesem Jahre zum erstenmal stattfindende Verlosung sind die Lose bis auf wenige ausverkauft.

Aus den Nachbargebieten

Bad Pyrmont, 30. Okt. **Sitzung des Bürgervorsteherkollegiums.** Die Anlieger der östlichen Neubauten der Hauptallee des Bades hatten von der Kurverwaltung die Genehmigung zum Ausbau eines Bürgersteiges und auch vom Magistrat die Zusage für einen einmaligen Zuschuß erhalten. Bedingung war dabei, daß die schönen Bäume nicht beschädigt und der Bau unter Leitung des Stadtbaumeisters vor sich ginge. Nunmehr wandten sich die Anlieger der westlichen Seite mit demselben Ersuchen an die maßgebenden Stellen. Das Bürgervorsteherkollegium faßte daher in der Angelegenheit folgenden Beschluß: „Das Bürgervorsteherkollegium bewilligt für die Herrichtung der befestigten Gehbahn der beiden Seiten der Hauptallee, und zwar der Ostseite vom Brunnenplatz bis zum Durchgang am Kaiserhof und der Westseite vom Brunnenplatz bis an den Uebergang am Hause G. Bermann, den Anliegern einen einmaligen Zuschuß von 1500 Mark unter der Bedingung, daß der 1,50 Meter breite Wegstreifen auch im Sommer nicht mit Tischen, Stühlen oder dergl. bestellt wird und beide Wege bis zum 15. April 1929 fertiggestellt sind. Die Stadt wird zuvor die Zustimmung der Bad Pyrmont A.-G. herbeiführen".

Minden, 1. Nov. **Zu Tode geschleift** wurde der 13 Jahre alte Sohn des Maurermeisters F. in Bonneberg. Beim Heimtreiben der Kuh band sich der Knabe die Leine um den Leib. Die Kuh wurde plötzlich wild und schleifte den Knaben eine größere Strecke mit. Die Verletzungen waren derartig schwer, daß das Kind bald starb. — Selbstmord durch Erhängen verübte ein Knecht in Bonneberg. Schwermut soll ihn in den Tod getrieben haben.

Kassel, 2. Nov. **Panik bei einer Schülerinnen-Vorführung.** Bei der Vorführung des Luther-Films, zu dem sich sämtliche Klassen des Kasseler Oberlyzeums eingefunden hatten, fing der Film nach dem ersten Akt Feuer. Durch den Feuerschein wurden die 600 anwesenden Schülerinnen in helle Aufregung versetzt. Wildes Rennen von den Gallerien und Rängen nach den Ausgängen setzte ein, wobei eine Anzahl Schülerinnen zu Boden geworfen und leicht verletzt wurden. Nur dem besonnenen Einschreiten der Lehrer gelang es, schlimmeres zu verhüten. Der Operateur erlitt schwere Brandwunden.

wtb. **Dortmund**, 2. Nov. **Mord und Selbstmord.** Der im Stadtteil Mengede wohnende 21 Jahre alte Bergmann Theodor Wallach tötete heute vormittag die 32jähr. Ehefrau Anna Mraczny in deren Wohnung durch einen Revolverschuß in die Schläfe. Dann versuchte er sich zu erschießen, was ihm nicht gelang, da der Revolver eine Ladehemmung hatte. Hierauf nahm er das Rasiermesser des Ehemannes der Frau Mraczny und schnitt sich den Hals bis auf den Halswirbel durch.

Richard-Wagner-Konzert des Detmolder Männerchors. „Tannhäuser".

Zu diesem sehr bekannten Opernwerke Richard Wagners ist hier nicht viel zu sagen. In dem Konzert handelt es sich um den so überaus glänzenden Marsch beim Einzug der Gäste, die zu dem Sängerwettstreit auf der Wartburg herbeigeeilt waren. Fanfarenklänge verkünden den Einzug. Nachdem alle Platz genommen haben, eröffnet der Landgraf den Sängerwettstreit. Die Preisfrage lautet: „Könnt ihr der Liebe Wesen mir ergründen?" „Wer es vermag, wer sie am würdigsten besingt, dem reich Elisabeth den Preis!" Den Anfang macht Wolfram von Eschenbach mit seiner Arie „Blick ich umher in diesem edlen Kreise".

*

„Der Fliegende Holländer".

Der Fliegende Holländer ist ein kühner Seefahrer, der zur Strafe für übermütige Frevel dazu verdammt ist, ruhelos zu segeln, bis er durch die Liebe eines Weibes, das ihm Treue hält bis zum Tode, erlöst wird. Er darf alle sieben Jahre ans Land gehen und das Heil suchen, das ein Engel Gottes ihm verkündet hat. Noch immer war es umsonst; noch immer mußte er enttäuscht auf sein Schiff zurückkehren und aufs neue den Ozean durchkreuzen Wieder ist diese Frist um, und wir können bei der hier folgenden Arie einen Blick in die Seele dieses Mannes tun.

Der berühmte Matrosenchor leitet den 3. Akt ein. Es ist eine helle Nacht. Im Hintergrunde liegen die beiden Schiffe des Norwegers Daland und des Fliegenden Holländers. Das norwegische Schiff ist erleuchtet; die Matrosen desselben sind auf dem Verdeck, und es herrscht Jubel und Freude. Im Gegensatz dazu ist über das holländische Schiff unnatürliche Finsternis ausgebreitet, und es herrscht Totenstille auf ihm.

Künstlereitelkeit

Rubini, der einst so gefeierte Tenorist, wurde derart vergöttert, daß seine Eitelkeit ins Maßlose wuchs, und viele benutzten diese Schwäche, um ihn erfolgreich anzubetteln.

In Neapel drang einmal ein Dieb in Rubinis Hotelzimmer ein, während der Sänger im Theater auftrat. Die Vorstellung war aber früher zu Ende, als der Räuber gedacht hatte, denn als er den Kleiderschrank geöffnet hatte und dann mit dem Nachschlüssel an anderen Möbeln herumprobierte, hörte er Schritte. Schnell schlüpfte er in den Schrank, und kaum hatte er die Tür hinter sich zugezogen, als Rubini eintrat. Der Sänger legte den Mantel ab und wollte ihn seiner Gewohnheit gemäß in den Kleiderschrank hängen. Zu seinem Entsetzen berührte seine Hand einen menschlichen Körper. Einen Schrei ausstoßend eilte er nach der Tür und öffnete sie, um nach Hilfe zu rufen.

„Halt, Exzellenza, einen Augenblick!" rief der Dieb, ihm nacheilend, in bittendem Tone.

„Wer sind Sie? Was wollen Sie?" fragte Rubini, während seine Hand nach dem Glockenzuge faßte.

„Ich bin ein armer Teufel, der den größten Sänger Italiens verehrt und gern eine Locke von ihm zum Andenken haben möchte. Deshalb habe ich Sie hier erwartet."

Die Widerlegung der Versailler Kriegsschuld-These. Von Alfred von Wegerer. Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW. 61. 240 S. Oktav. Kart. 7 RM. Geb. 8 RM. — Der Verfasser faßt hier alle Beschuldigungen, Anklagen und Urteile zusammen, die in bezug auf die Schuld am Kriege während der Friedensverhandlungen in Versailles offiziell gegen Deutschland vorgebracht worden sind. Dadurch wird das Problem aus den uferlosen Erörterungen auf seinen politischen Ursprung zurückgeführt und zum erstenmal eine praktische Unterlage geschaffen, um das Versailler Urteil in der Kriegsschuldfrage zusammenfassend zu widerlegen. Das mit Bildern, Skizzen und Faksimiles ausgestattete Buch gehört nicht nur in die Hand jedes Politikers, sondern jedes Deutschen, dem die Befreiung unseres Vaterlandes von den Fesseln des Versailler Vertrages am Herzen liegt.

Verurteilt durch Freispruch!

Mängel der Emmingerschen Justizreform

Nachdem ein Teil der Presse in der Behandlung des Prozesses Husmann schlimme journalistische Irrwege ging und aus der Tragödie Husmann-Daube eine Sensation machte, hat die Justiz mit der **Verkündung der Urteilsbegründung** einen noch schlimmeren juristischen Irrweg beschritten. „Wir haben resümiert," heißt es in der von der Presse mitgeteilten Urteilsbegründung, „daß der Angeklagte sadistischer und homosexueller Neigungen verdächtig ist. . . . Die Erforschung seines Charakters hat nicht ergeben, daß er **nicht** der Täter sein könnte. . . . Eine Reihe von Indizien sprechen zuungunsten des Angeklagten. . . . Aber das Gericht hat doch schwere Bedenken gehabt, diese Indizien für ausreichend zu erachten und sich restlos die Ueberzeugung von der Täterschaft des Angeklagten zu eigen zu machen."

Warum dann die Oeffentlichkeit durch die Bekanntgabe einer solch detaillierten Urteilsbegründung noch einmal gewissermaßen **von amtswegen** in die gleichen Zweifel setzen? Wem wird damit gedient? Der Gerechtigkeit? Sie kann nicht wollen, daß der Angeklagte trotz des Freispruches lebenslänglich mit einem Makel behaftet bleibt, nachdem das Gericht bei sorgfältigster Prüfung aller Fragen nicht in der Lage war, ein Schuldig zu sprechen. Die menschlichen Richter können nicht die Rolle des ewigen allwissenden Richters übernehmen, der im Gewissen des Schuldigen spricht. Dem Opfer kann durch ein solches Verfahren auch nicht mehr geholfen werden. Dem Angeklagten ist erst recht nicht damit gedient. Die Oeffentlichkeit endlich wird nur in Zweifel über die Zweckmäßigkeit und Gerechtigkeit eines solchen Verfahrens hineingestürzt. Warum also die öffentliche Bekanntgabe der Urteilsbegründung. **Das Gericht ist durch die Bestimmungen der sogenannten kleinen Emmingerschen Justizreform dazu gezwungen!**

Früher war das anders. Das Prozeßverfahren bei den **alten Schwurgerichten trennte die Schuldfrage scharf voneinander**, indem es ihre Beurteilung **verschiedenen Körperschaften** übertrug. Ueber die **Schuldfrage** entschieden **allein die Geschworenen**, denen bestimmt formulierte Fragen vorgelegt wurden. Nach der geheimen Beratung erschien der Obmann der Geschworenen und verkündete das „Schuldig" oder „Nichtschuldig". Die einzelnen Gründe aber, die in der Erwägung und Beratung der Geschworenen zu diesem Spruch geführt hatten, wurden der Oeffentlichkeit **nicht** bekannt gegeben, auch nicht den gelehrten Richtern, d. h. jener andern Körperschaft, die über die Festsetzung des **Strafmaßes** zu bestimmen hatte. Die Emmingersche Justizreform hat nur aus den Schwurgerichten eine **einheitlich** urteilende Körperschaft gemacht. Der Laienrichter **und** die Gelehrten-Richter entscheiden in **einem gemeinsamen Verfahren einheitlich über beide Fragen**, über die Schuldfrage und das Strafmaß, so daß der Vorsitzende gezwungen ist, auch die Begründung dieses einheitlich gefundenen und gemeinsam gefällten Urteils öffentlich bekannt zu geben, während dies früher nur für das von den gelehrten Richtern gefällte Strafmaß zutraf.

Welche Folgen ergeben sich daraus? Im Falle Husmann bleibt dem Freigesprochenen eigentlich nichts anderes übrig, als auszuwandern oder die Genehmigung der Behörden zur Aenderung seines Namens einzuholen. Hunderte von Zeitungen haben ihn in tausend Ortschaften und Städten öffentlich an den Pranger gestellt. Die Publikation der Urteilsbegründung selbst wirkt sich für ihn wie eine **moderne Folter** aus, wie eine geistige Verbannung und eine lebenslängliche moralische Ausstoßung aus dem Kreise seiner Mitmenschen. Selbstverständlich muß der Gerichtshof nach wie vor in sich selbst auch das kleinste Für und Wider jeder Einzelheit sorgfältig abwägen und sich über jedes Wort des Urteilsspruches wie über jede Bestimmung des Strafmaßes Rechenschaft abgeben, **aber es steht doch die Frage, ob nicht der frühere Zustand der gerechtere und darum bessere war.**

Ebenso schwer wie es für das Gericht ist, auf dem Wege des Indizienbeweises zu einem Schuldigspruch zu kommen, wird es in jedem Falle für einen Angeklagten, auch den **völlig schuldlos Angeklagten**, sein, restlos bis zum I-tüpfelchen einen „**Unschuldbeweis**" zu führen, der den kleinsten Schatten des Verdachtes von ihm beseitigt. Darum scheint uns eine Reform des jetzigen Schwurgerichtsverfahrens mindestens in diesem Punkte notwendig. Sollte es dazu kommen, dann würde der Sensationsprozeß Husmann wenigstens ein Gutes gehabt haben.

G. H. K.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effektenbörse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 2. Nov. Nach der gestrigen erholten Frankfurter Abendbörse zeigte sich auch im heutigen Vormittagsverkehr eine etwas bessere Tendenz, wenn auch die Kursgestaltung infolge des kleinen Geschäfts ziemlich uneinheitlich war. Die Spekulation nahm verschiedentlich Deckungen an den Märkten, an denen sie gestern stärkere Abgaben getätigt hatte, vor. Die vorliegenden Nachrichten waren zwar nicht günstig — die Konkurse haben stark zugenommen, die Arbeitslosenziffer ist weiter im Steigen begriffen —, doch traten diese Momente in den Hintergrund, da man hofft, daß der Konflikt in der Eisenindustrie in kurzer Zeit beigelegt werden dürfte. Die Kursschwankungen betrugen im Durchschnitt 1—2 Proz. Ueberwiegend fester war der Elektromarkt, für den sich gestern abend schon größeres Interesse wieder gezeigt hatte. Die Aufwärtsbewegung nach den ersten Kursen, besonders am Elektromarkt, hielt weiter an. Am Pfandbriefmarkt war die Tendenz nicht ganz einheitlich. Unnotierte Werte lagen still, aber meist fester, Krügershall-Kali 13 Proz. höher, Heldburg 5 Proz. fester. Der Kassamarkt war zwar nicht einheitlich, doch überwiegend freundlich. Neben vereinzelten Kursabschwächungen ergaben sich meist Erhöhungen bis 3 Proz., vereinzelt bis 7 Proz., Hemmoor sogar 14½ Proz. höher. Die feste Tendenz des Verlaufes hielt bis zum Schluß an, die Spekulation verstärkte ihre Deckungen und man beobachtete Meinungskäufe, besonders am Elektro- und Farbenmarkt. Bemberg schlossen 6 Proz. über Anfang, Glanzstoff 6¾ Proz., Kaliwerte bis 7½ Proz., Karstadt u. Tietz 4½ Proz., Bergmann, Dt. Linoleum und Schuckert bis 5 Proz. Nachbörse: Tendenz freundlich, größere Kursveränderungen traten aber nicht mehr ein. Dresdner Bank 167¾, A. E. G. 182, Dt. Erdöl 133, J. G. Farben 248¾, Gelsenk. Bergw. 122½, Karstadt 238¼, Mannesmann 125¾, Rütgerswerke 100¾, Schuckert 224, Siemens 394½, Tietz 278½, Glanzstoff 550.

*

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 2. Nov. Die Produktenbörse eröffnete heute in ruhiger, aber stetiger Haltung. Die etwas erhöhten Auslandsofferten in Brotgetreide begegneten keinerlei Kaufneigung; vom Inland lag Angebot auf wenig verändertem Preisniveau vor, das angesichts der Zurückhaltung der Mühlen und Exporteure völlig ausreichend war. Das Exportgeschäft ist noch nicht wieder in Gang gekommen, und infolgedessen ist der Schwerpunkt der Preisbildung von der Küste wieder mehr nach Berlin verlegt worden. Am Lieferungsmarkt lagen die Notierungen für Brotgetreide, mit Ausnahme von Mairoggen, der um eine Mark anziehen konnte, auf Vortagsniveau. Mehl hat weiter sehr kleines Geschäft. Der Abruf alter Kontrakte läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Der Markt für Hafer und Gerste lag im Einklang mit der Situation am Markt für Brotgetreide sehr still, die Preise waren nur wenig verändert.

*

Produktennotierungen.

Berlin, 2. Nov. Weizen: märkischer 213—216, Dez. 231—231½, März 237, Mai 244, still; Roggen: märkischer 204—207, Dez. 221½, März 230¾, Mai 237, stetig; Braugerste 230—250, Futter u. Industriegerste 202—212, ruhig; Hafer: märkischer 200—204, Mai 236¼ ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 221—223, fest; Weizenmehl 26,25—29,75, behauptet; Roggenmehl 25,85—29, behauptet; Weizenkleie 14,75 bis 15, ruhig; Melasse 15—15,50; Roggenkleie 14,75 bis 15, ruhig; Raps 330—340, ruhig; Viktoriaerbsen 45—54; Wicken 27—29,50; Rapskuchen 19,80—20,20; Leinkuchen 24,60—24,80; Trockenschnitzel 14,40—14,70; Sojaschrot 22—22,70; Kartoffelflocken 19,30—19,70.

Viehmarkt

Berlin, 2. Nov. **Schlachtviehmarkt.** Auftrieb: 2395 Rinder, darunter 654 Ochsen, 424 Bullen, 1317 Kühe und Färsen, 1750 Kälber, 4790 Schafe, 12 743 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1672, 613 Auslandsschweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: **Ochsen:** a) 54 bis 57, b) 50—53, c) 44—48, d) bis 41; **Bullen:** a) 52—54, b) 48—51, c) 42—46, d) bis 40; **Kühe:** a) 41—45, b) 32—39, c) 23—28, d) 16—20; **Färsen:** a) 50—52, b) 44—47, c) 36—40, d) 32—43; **Kälber:** a) —, b) 78—90, c) 60—80, d) 37—55; **Schafe:** a) 60—63, b) 60—66, c) 42—50, d) 40—45, e) 26—36; **Schweine:** a) 83, b) 79, c) 75—78, d) 72—74, e) 66—70, Sauen 67—70. Marktverlauf: Bei Rindern in guter Ware glatt, sonst mittel; bei Kälbern, Schafen und Schweinen ruhig, gute Kälber gesucht.

„Schön ist ein Zylinderhut."

Eine besondere Rolle spielte der Zylinder im englischen Parlament, diesem Herzen des englischen Volkes. Denn die Abgeordneten erschienen dort mit dem Zylinder auf dem Kopf und legten ihn nur hinter sich auf ihren Sitz, wenn sie das Wort ergriffen. Und da ereignete sich zuweilen etwas, was so recht zeigt, wie nahe unter Umständen das Erhabene neben dem Lächerlichen steht. Denn obwohl der Engländer nicht aus seiner Ruhe zu bringen ist, am wenigsten beim Reden, so kann es sich doch ereignen, daß er den Hut hinter sich auf seinem Sitze vergißt, sich am Schlusse seiner Rede impulsiv auf ihn setzt und ihn in einen Claque verwandelt. Dabei gibt der Zylinder einen Ton von sich, wie er nur einem englischen Zylinderhut eigen ist und wie ihn jeder im englischen Parlament als den Todesschrei des Zylinderhuts kennt. Das ist der große Augenblick im Leben manches englischen Parlamentariers. Denn hat er das fertiggebracht, so darf er des einmütigen Beifalls auf allen Bänken des Hauses sicher sein, gleichgültig, was und worüber er vorher gesprochen hat. (Aus dem Aufsatz „Schön ist ein Zylinderhut" in der „Gartenlaube".)

Rundfunknachrichten

Die Sendung. Mit der Rundfunkzensur, die nach dem Willen des preußischen Ministerpräsidenten gemildert werden soll, befaßt sich im neuesten Heft der Funkzeitschrift „**Die Sendung**" (Verlag Hermann Reckendorf G. m. b. H., Berlin W. 35) Dr. Werner Mahrholz, der als Spezialist für alle Zensurfragen wohlbekannt ist. Das Heft enthält neben zahlreichen technischen Beiträgen einen ungemein interessanten Artikel des Dichters Fred A. Angermayer: „Sprechende Archive". Mit lebhafter Phantasie wird geschildert, welche Fülle des Dramatischen und Sensationellen der Rundfunk aus den Akten der Geschichte zu neuem Leben rufen könnte. Hierzu noch der über 30 Seiten starke Programmteil, der dem Verlangen der Rundfunkhörer nach einer unbeschränkten, internationalen Programmwahl ausgiebig Rechnung trägt Die Sendung ist im Buch- und Zeitungshandel zum Preise von 25 Pf. überall zu haben. Außerdem nimmt jede Postanstalt Bestellungen für monatlich 96 Pf. bei freier Zustellung entgegen.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Hausfrauenbund. Dienstag, 6. 11., nachm. 4 Uhr, im Gesellschaftshause: Zuckerfilm.
— **M.-G.-V. „Frohsinn".** Chorprobe am 8. 11., abds. 8,10 Uhr, im Lyzeum. Damentafel am 9. 11., abds. 8,10 Uhr, im Lyzeum.
Heiligenkirchen. Falkenberger Kriegerverein. Versammlung nicht morgen, sondern Sonntag, 11. 11., nachm. 5 Uhr.
Vaterländ. Frauenverein Hiddesen. Dienstag, 6. 11., nachm. 3 Uhr: Nähen bei Frau Werke, Lopshorner Straße.
Kriegerverein Niewald. Heute abend 8 Uhr: Versammlung. Wichtige Besprechung.

L. L.-Z.-Sport

Westdeutscher Spielverband
Gau Lippe
Was bringt der Sonntag?

Nach den Ereignissen des letzten Sonntags behält der BSV. Oeynhausen in der Ligaklasse die Führung. Im Kampfe um die Plätze stehen sich in Detmold der VfB. Detmold und der SC. Minden gegenüber. Beide Mannschaften stehen punktgleich in der Tabelle. Erreichen die Detmolder ihre Form des Vorsonntages, sollten sie den Sieg und damit auf Grund ihres guten Torverhältnisses den zweiten Platz der Tabelle erringen können. Der Spitzenreiter BSV. Oeynhausen empfängt den Tabellenletzten „Wittekind" Enger und sollte sich von diesem die Punkte nicht streitig machen lassen.

In der Klasse der **Reserven** spielt Detmold — Oelde und Herford — Minden. Wir räumen den Detmoldern und Herfordern die größeren Aussichten ein.

Auch die Detmolder **Handballer** des VfB. treten am Sonntag wieder in Detmold in Aktion und empfangen zum nächsten Verbandsspiel Paderborn auf dem Platz der Kaserne III.

Im **lippischen Gau** beanspruchen die Begegnungen in der A-Klasse das größte Interesse. Der Spiel und Sport Lage empfängt den VfL. Salzuflen. In diesem Kampf den Sieger vorauszusagen, ist sehr schlecht möglich. Die zweite Begegnung ist bereits einfacher. Der VfB. Oerlinghausen gibt in Heiden ein Gastspiel und wird den Sieg mit nach Hause nehmen. Das dritte Treffen sieht „Arminia" Hiddesen und „Fortuna" Schlangen im Kampf. Nachdem uns die Arminen am Vorsonntag diese Ueberraschung beschert haben, und gegen Heiden verloren, wird dieser Kampf den Beweis bringen, ob es tatsächlich eine Ueberraschung war oder ob . . .

In der **A-2-Klasse** empfängt Heidenoldendorf Heiden, Schlangen Brake und Detmold Salzuflen. Als Favoriten sind Heidenoldendorf, Brake und Salzuflen anzusehen.

Die **II. Gauklasse, Gruppe I**, wartet mit folgendem Programm auf: Barntrup — K.-Helpup, Leopoldshöhe — Entrup, Schuckenbaum — Hörstmar, Leese — Sommersell und Lieme — Wendlinghausen.

In der **II. Gruppe** werden die Begegnungen zwischen Blomberg — Klüt, Hakedahl — Detmolder Ballspiel-Club, Wahmbeck — Jerxen, Horn — Kohlstädt-Oesterholz und Haustenbeck — Hörste eine langsame Klärung der Lage bringen.

Gruppe III sieht Erder — Hohenhausen, Heidelbeck — Bavenhausen, Lüdenhausen — Bösingfeld und Bentorf — Westorf im Kampf um die wertvollen Punkte.

Die **II. Mannschaften der B-2-Klasse** vervollständigen dann das Programm mit den Begegnungen Detmolder Ballspiel-Club — Hörste, Waddenhausen — Jerxen III, Lieme — Klüt, Entrup — Wahmbeck und Lage III — Hörstmar.

Hierzu kommt noch eine Fülle von **Jugendspielen**: In der 2. Gruppe spielt Lemgo — Barntrup, Brake — Leese und Lieme — Entrup. Gruppe 3 sieht Wahmbeck — Blomberg und Klüt — Hiddesen im Kampf, während die 4. Gruppe nur mit dem Treffen Schlangen — VfB. Detmold aufwartet. In der **IIa-Klasse, Gruppe 1**, spielt Heidenoldendorf II — Waddenhausen II und Lage II — Salzuflen II. Gruppe 2 paart Heidenoldendorf II — Blomberg II, VfB. Detmold II — Detmolder Ballspiel-Club II. Gruppe 3 schließt dann den Reigen mit den Treffen Heiden III — VfB. Detmold III und Hörste II — Oerlinghausen II. In Hörstmar spielen die Schülermannschaften von Hörstmar und Lage.

*

Mitteilungen

Die **Hauptversammlung der lippischen Schiedsrichter** findet nicht heute abend, sondern am 7. Nov., abends 7½ Uhr, in der „Reichskrone" in Lage statt.

R. S. V. Heiden, Sonnabend, abends 8 Uhr: Versammlung bei Gastwirt Oberkrome. Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.

RSV. Waddenhausen. Heute abend Monatsversammlung im „Lindenkrug". Anfang 8¼ Uhr.

Waddenhausen I — Leese I 6:1 (3:1)

Die in der Mannschaft vorgenommene Umstellung bewährte sich gut. Vor allen Dingen zeigte der Sturm nach langer Zeit wieder gute Leistungen. Der vorzügliche Halblinke schoß sämtliche 6 Tore.

Ein Golfplatz in Bad Salzuflen.

Die Kurverwaltung hat durch Austausch ein Gelände erworben, das sie wegen seiner geradezu idealen Beschaffenheit als Golfplatz auszubauen gedenkt. Die Vorarbeiten sollen in allerkürzester Zeit in Angriff genommen werden. Außerdem plant sie die Anlage von erstklassigen Tennisanlagen, um internationales Sportpublikum in größerem Umfange nach Bad Salzuflen zu ziehen.

Neuer k.-o.-Sieg Teddy Sandwinas.

Im Rahmen der Berufsboxkämpfe, die am Dienstagabend im Pariser Zirkus ausgetragen wurden, traf der deutsche Schwergewichtler **Teddy Sandwina** auf den Italiener **Buffi**, der bereits in der 2. Minute so schwer getroffen wurde, daß er sich auszählen lassen mußte. Im Kampf um die französische Bantamgewichtsmeisterschaft siegte der Titelhalter Régis gegen seinen Herausforderer Grégoire über 15 Runden nach Punkten. — Der frühere französische Amateurmeister im Schwergewicht, Moret, der zum ersten Male als Professional antrat, schlug den Russen Nicolaieff, der in der zehnten Runde wegen zweimaligen Tiefschlags disqualifiziert wurde. — Der Kampf Carnera gegen Ruggirollo wurde nach vier Runden wegen zu großer Ueberlegenheit des ersteren vom Ringrichter abgebrochen.

Deutsche Turnerschaft
Lippischer Turngau

Handball.

Am kommenden Sonntag findet in der Meisterklasse nur 1 Pflichtspiel und zwar zwischen dem Tv. Bahn-Frei und der TG. Schötmar statt. Dieses Spiel wird endgültige Klärung bringen, wer von den beiden Vereinen den Schluß der Tabelle bilden wird. Beide Mannschaften konnten bisher in den Serienspielen noch keine Punkte erringen. Nach der Spielstärke der Mannschaften dürfte die TG. Schötmar, die außerdem noch auf eigenem Platze spielt, dieses Spiel gewinnen. Die 1. Mannschaft des Tv. Lemgo ist zu einem Freundschaftsspiel nach Lüdenscheid verpflichtet. Die übrigen Mannschaften der Meisterklasse sind an diesem Sonntag spielfrei.

A-Klasse.

Die 1. Mannschaft des Tv. Heiden empfängt als Gegner den Tv. Bahn-Frei. In Detmold spielt auf dem Sportplatz Pinneichen die 2. Mannschaft des Detmolder Tv. v. 1860 gegen die 1. Mannschaft des Tv. Augustdorf.

B-Klasse.

Die 1. Mannschaft des Tv. Hillentrup spielt in Hillentrup gegen die gleiche Mannschaft des Tv. Brake. In Hohenhausen kämpfen um die Punkte die 1. Mannschaft des Tv. Hohenhausen gegen die zweite Mannschaft des Tv. Heiden. Die dritte Mannschaft der TG. Lage muß nach Schlangen und dort gegen die 1. Mannschaft des Tv. Schlangen spielen.

Jugendklasse.

In Detmold treffen sich die beiden 1. Jugend-Mannschaften der Ortsvereine, Tv. Bahn-Frei Detmold und des Detmolder Tv. von 1860 auf dem Pinneichenplatz. Die Jugend-Mannschaften des Tv. Retzen spielen beide am Sonntag auf dem eigenen Platz und zwar die 1. Jugend gegen die 1. Jugend des Tv. Brake und die 2. Jugend gegen die 1. Jugend des Tv. Augustdorf. Die 2. Jugend des Tv. Brake spielt in Meinberg gegen die 1. Jugend des dortigen Tv. und in Lage spielen die 2. Jugend der TG. Lage gegen die dritte Jugend des eigenen Vereins.

Sa.

*

Turnverein „Bahn-Frei". Treffpunkt der Frauenabteilung Sonntag, vorm. 9½ Uhr, im „Neuen Krug".

Witterungs-Uebersicht
vom 2. November 1928.

(Nachdruck verboten.)

Ziemlich unverändert ist die Lage des Tiefdrucksystems über Mitteleuropa, während im Norden über Skandinavien der Ausläufer des Azorenhochs weiter vorgestoßen ist. Der Kern tiefsten Druckes innerhalb des Systems hat sich weiter nördlich verlagert und befindet sich heute morgen über Südholstein und der Kieler Bucht. Das Druckgefälle hat etwas nachgelassen, infolgedessen flauen die Winde im allgemeinen, wenn auch nur wenig, ab. Für unseren Bezirk haben wir jedoch noch mit zeitweise auffrischenden Winden zu rechnen, da bei weiterer Verstärkung des Hochausläufers über Westeuropa wir mehr und mehr auf die Rückseite der Tiefdruckrinne kommen. Die nördlichen bis nordöstlichen Winde, die noch ungehindert von Skandinavien nach Westeuropa hineinströmen, werden die langsame Auffüllung des mitteleuropäischen Tiefs und das damit verbundene weitere Vordringen des hohen Druckes von Westen her bedingen. Allerdings ist im Osten noch ein Zustrom warmer Luft in der Höhe festzustellen, so daß die Wetterbesserung nicht sehr schnell erfolgen kann. In den nächsten Tagen haben wir, da Mitteleuropa das Gebiet des Zusammenstoßens der verschieden temperierten Luftmassen ist, noch mit Niederschlägen bei stark bewölktem Himmel zu rechnen, während nur in Ostdeutschland geringere Bewölkung und streckenweise heiteres und trockenes Wetter zu erwarten ist.

Wetteraussichten für den 3. und 4. November.

Veränderlich, doch meist trübe und regnerisch bei auf West bis Nordwest drehenden Winden von zeitweise auffrischender Stärke.

Bastelbuch für Väter. Von Ingenieur O. Griffemann. 126 Seiten mit 113 Abbildungen. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Ganzleinwand 5.20 Reichsmark. — Es ist nicht jedermanns Sache, selbst Vorlagen zum Bauen von Spielzeugen zu entwerfen. Daraus erwuchs eine Aufgabe, die den Ingenieur O. Griffemann zu einem feindurchdachten Bändchen: Bastelbuch für Väter (Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Gzlw. RM. 5.20) antrieb. Es ist ein Buch mit vielen Vorlagen und Anleitungen zum Selbstanfertigen von Spielzeugen in reicher Auswahl, die jedem Geschmack etwas bieten, wobei die Anfertigung weder an Zeit, Geld oder Geschicklichkeit allzu große Anforderungen stellt.

Oeffentlicher Sprechsaal
(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

SOS-Rufe aus Barntrup.

Barntrup, 1. Nov.

Unhaltbare Zustände herrschen seit ca 6 Monaten auf der Oberen Straße unseres Städtchens. Kopfschüttelnd bleibt jeder Fremde stehen, sieht er sich diesem „Schlammfelde", denn anders kann die Straße wirklich nicht bezeichnet werden, gegenüber. Man kann kaum einen **Feldweg** finden, der in einer solchen Verfassung ist, wie diese **Straße**. Die Stadtväter sollten sich doch wirklich einmal dieses „Wunder der Technik" ansehen. Der vor einigen Wochen angeführte Grund, die Straße müsse infolge der Kanalarbeiten noch sacken, dürfte doch wenig stichhaltig sein, oder dauern in Barntrup die Sackungen bedeutend länger als in anderen Orten? Hoffentlich genügen diese Zeilen, die Stadtväter zu veranlassen, einmal sich durch die von SOS-Rufen widerhallende Straße zu begeben. Mit dem Schauen aus der Vogelperspektive ist nichts getan.

Einer für Viele.

Geschäftliches

Begräbnishilfe Lippe, E. V. Wir verweisen auf ein Inserat der Begräbnishilfe Lippe E. V., Sitz Schieder i. L., Pyrmonter Straße 40. In drei verschiedenen Stufen besteht für jeden die Möglichkeit, sich und seine Angehörigen vor Not und Sorgen zu schützen. In der ersten Stufe sind, wenn Mann und Frau versichert sind, auch alle Kinder mit 50 M versichert. Das Wesentlichste ist aber wohl für die Mitglieder, daß sie überhaupt nur 10 bzw. 15 Jahre Beiträge entrichten brauchen. Bei rechtzeitigem Eintritt ist jedes Mitglied im hohen Alter, also zum Teil der Erwerbsunfähigkeit, auch von jeder weiteren Beitragszahlung befreit. Bereits bestehenden öffentlichen Sterbekassen kann ein Anschluß nur dringend empfohlen werden.

---

500 RM. Belohnung

In der Nacht zum 29. Oktober 1928 wurde die Ehefrau Magdalene Weiß (Zigeunerin) während des Pollhansmarktes in Schloß-Holte, Amt Verl, von einer unbekannten Person angeschossen. An den Folgen der erlittenen Verletzungen ist sie inzwischen gestorben.

Nach Angabe der Frau Weiß befand sie sich zur Zeit der Tat mit ihrer kranken Tochter allein in dem in der Nähe des Marktes stehenden Wohnwagen. Als sie eine vorbeiziehende, laut lärmende Schar junger Burschen um Ruhe und Rücksichtnahme auf die kranke Tochter bat, wurde der Schuß auf sie abgegeben.

Auf die Ermittelung des Täters wird eine Belohnung von 500 (fünfhundert) Reichsmark ausgesetzt, deren evtl. anteilweise Auszahlung unter Ausschluß des Rechtsweges ich mir vorbehalte.

Sachdienliche Mitteilungen hierher zu 7 J. 750/28 oder an die Landeskriminalpolizeistelle hier.

Bielefeld, den 1. November 1928.

Der Oberstaatsanwalt

Dr. Schwedersky.

Nachruf

Am 31. Oktober d. J. verschied nach langem Leiden plötzlich und unerwartet

Herr Steuerassistent

Friedrich Hackemack

Trotz seiner schweren Kriegsbeschädigung und des dadurch hervorgerufenen Leidens war er ein eifriger, unermüdlicher Beamter, der durch sein freundliches und entgegenkommendes Wesen bei Mitarbeitern und Publikum gleich beliebt war.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Detmold, den 2. November 1928.

Die Beamten und Angestellten des Finanzamts Detmold.

Bekanntmachung.

Ausstellung der Wandergewerbescheine für das Kalenderjahr 1929.

Anträge auf Erteilung von Wandergewerbescheinen für das Kalenderjahr 1929 sind spätestens zum 1. 12. 1928 unter Einreichung des vorgeschriebenen Stempelbogens in Zimmer 29 des Rathauses während der Vormittags-Dienststunden anzubringen.

Das Lichtbild muß in Visitenkartenformat gehalten und darf nicht aufgezogen sein. Es muß ähnlich und gut erkennbar sein, eine Kopfgröße von mindestens 1,5 cm haben und darf in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein.

Lage, den 1. Nov. 1928.

Die Polizeiverwaltung.

Empfehle schwedische und deutsche

Hobeldielen, Stabdielen, Rauhspund, Fußleisten, Latten und Bretter

aller Art ab Lager, ferner gutes Bauholz in allen Dimensionen, auch Einschnitt von größeren Holzlisten nach Maßangabe, prompt, bei billigster Berechnung. Besuch auf Wunsch.

Heinrich Tappe,

Zimmerei — Sägewerk — Holzhandlung

Blomberg i. L.

Fernruf 100

Ich kaufe

Äpfel

a. zahle für Falläpfel u. kleinere Aepfel RM. 5.—
mittlere, saure Aepfel RM. 10.—
großfrüchtige Aepfel RM. 15.—

H. Jasper, Talle Nr. 64

Lage Anzeigen-Annahme Heidensche Straße Nr 22 Fernruf 344

Familien-Drucksachen schnellstens

Geschäftseröffnung

Den geehrten Bewohnern von Augustdorf und Umgegend zur gefl. Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Neubau ein

Manufaktur-, Kurz- u. Kolonialwar.-Geschäft

eröffnet habe. Mein Geschäftsprinzip geht dahin, bei prompter Bedienung und soliden Preisen meine Kundschaft in jeder Beziehung zu befriedigen. Hochachtungsvoll

Hermann Böger, Augustdorf

Jetzt erscheint:

Der große Brockhaus

Neuen A–Z

Handbuch d. Wissens in 20 Bänden



Das praktisch. Nachschlagewerk für den Menschen von heute und morgen. . . . .

Sichern Sie sich den ermäßigten Subskriptionspreis! Geben Sie Ihr altes Lexikon in Zahlung

Näheres, Prospekte u. Probehefte kostenlos in der

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Paulinenstr., Ecke Grabbestr.

Anzeigen die nicht tags zuvor bis 2 Uhr nachm. für die am nächsten Morgen erscheinende Ausgabe bei uns eingehen, müssen für die nächstfolg. Ausgabe zurückgestellt werden.

Die Verlobung ihrer Tochter Liesel mit Herrn Ingenieur Friedrich Wilhelm Nüser beehren sich anzuzeigen

Robert Weweler und Frau
Anna, geb. Cremer.

Horn, i. L., 3. November 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein Liesel Weweler gebe ich hiermit bekannt

Friedrich Wilhelm Nüser

Paderborn, 3. November 1928.

Todesanzeige

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern mittag 1 Uhr meinen lieben, treusorgenden Sohn, unsern lieben Bruder, Schwager, Neffen, Vetter und Onkel, den

Schmiedemeister

Hermann Quest

nach langem, geduldig getragenem Kriegsleiden im blühenden Alter von 33 Jahren plötzlich und unerwartet zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Familie H. Quest.

Lockhausen, 2. Nov. 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 6. November, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Lockhausen Nr. 61 aus statt.

Vorfeier daselbst 13.30 Uhr.

Todesanzeige

Heute morgen 11 Uhr entschlief an den Folgen eines Unglücksfalles im Krankenhaus Werl mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Landwirt

Hermann Dierk

im 64. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Frau Karoline Dierk
geb. Wiele

Augustdorf Nr. 130, 1. Nov. 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntagnachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt Karten.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme danken wir herzlich.

Familie Koch.
Familie Schlichting.

Helpup, 2. November 1928.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für alle Verehrung und Liebe, welche unserem lieben Entschlafenen bei seinem Heimgange erwiesen wurden, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Johanne Hoffmann
geb. Hoffmann
Viktoria Hoffmann.

Bad Salzuflen, Oktober 1928.

Ia. Westf. Pumpernickel

gesch., 18 Pack. à ½ Pfd., i. Stan., haltbar, frko 4 Mk. Nachn. Brotfabr. Fr. Knäpper, Köln-Klettenberg. (Fabr. Knäpper-Brot in Rheinland u. Westfal.)

(13266)

Todesanzeige

Statt besonderer Anzeige

Heute morgen 3¼ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Witwe

Henriette Büthe

geb. Stüker

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer zeigen dieses an

Familie Adolf Büthe
Familie Fritz Büthe
Familie Ernst Prante
Familie Heinrich Diekmann.

Lage, Gellershagen bei Bielefeld den 1. November 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntagnachmittag 4 Uhr vom Trauerhause. Rhienstraße 20, aus statt. Trauerfeier vorher.

Konservendosen-Verschlußmaschine

preiswert abzugeben.

Schriftl. Anfragen u. Nr. 14033 a. d. Geschst. der Landeszig.

RM. 500.—

monatlich u. mehr verdienen Herren u. Damen aller Stände durch Uebernahme unserer Vertretung, keine Vorkenntnisse, kein Kapital nötig. Auch nebenberuflich. Tägl. Verdienstauszahlung.

Max Krug G. m. b. H.
Berlin SO 26/216
Schlesische Straße 26

Brauchen Sie Geld

Übernehmen Sie unsere hochlohn. Vertretung (auch für Damen geeignet) in Gesundheitsnahrungsmitteln z. Verkauf an Private. Besuche ohne Aktentasche. Tägl. verfügbare Kasse!

Gebr. Barmbach
Hildburghausen

Bahnhof Horn-Bad Meinberg habe heute, in Detmold Montag, unfort., große u. kleine

Futterkartoffeln

Holl. Erstlinge, kl. Sortierung, Saat, Industr.-Speisekartoffeln empf. ab Lager. Ed. Vogt, Arminstr. 59, Tel. 2907.

Wegen Aufgabe meiner Landwirtschaft verkaufe ich gegen bar und Kredit am Montag, 5. Nov., 10 Uhr beginnend, wie folgt: sämtliche

landw. Maschinen und Geräte

Ackerwagen u. Kutschwagen, 3 schwere Arbeitspferde u. 3 Kühe.

Kochsiek, Lemgo

Leopoldstr. 8

Herrengarderobe (sehr gut erh.) billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 14028 an die Landeszig.

Verkaufen: 1 Wintermantel, 1 Anzug mit langer u. Breecheshose.

Arnemann & Spitzner
Meierfelder Straße
Fernruf 2014

Gut erhaltener, grauer

D.-Wintermantel

Gr. 46, Mk. 12.—, und braun. Damen-Wintermantel, 15.—, zu verk.

Lemgoer Str. 24

Zu verkaufen:

Gebr. Küchenherd

u. kl., eisern. Füllofen.

Wall 7

Rollwagen

20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. (14061

Brauerei Strate
Detmold

Möbl. Zimmer

mit Heizung, elektr. Licht u. fließ. Wasser, in herrschaftl. Villa, an ruhige, bessere Dame zu vermieten.

Schriftl. Off. u. Nr. 14067 a. d. Geschst. der Landeszig.

Laden mit Nebenraum in bester Geschäftslage billig zu vermieten.

Zu erfragen u. Nr. 14011 in der Landeszig.

Gutgehendes

Kohlengeschäft

nebst Wohnhaus (10 Räume) sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Schr. Anfrag. u. Nr. 13979 a. d. Geschst. der Landeszig.

Für Gärtner!

Großer, eingefriedigter Obstgarten (nur edle Sorten, auch Spalier u. Erdbeeranlagen), mit Gartenhaus, enthält. 5 schöne Wohnräume, Waschküche, Hühnerhof und Stallungen, elektr. Licht u. Wasserleitung, zu verpacht. Zu erfr. u. Nr. 14027 i. d. Lbszig.

Tüchtigen

Isolierer

sucht (18977

Carl Schierbaum
Zentralheizungen
Detmold, Bruchstr. 27.

Junger Sattler- u. Polstergehilfe

für sofort gesucht; dasselbe auch ein

Lehrling

für sofort oder später. Zu erfragen u. Nr. 13904 in der Landeszig.

Mehrere

Arbeitsburschen

im Alter v. 14–17 J., f. Dreherei, Schleiferei, Schweißerei u. Packerei für meine Fabriken in Heepen und Ubbedissen gesucht. (18942

Gustav Bastert
Bielefeld

Suche auf sofort einen

Hausschlachter-Lehrling

H. Heumann
Pivitsheide

Jüngerer

Bäckergehilfe

für sofort gesucht.

H. Delius

Dampfbäckerei
Bloth., Fernspr. 61

Suche zum 15. d. M. ein ordentl., fleißiges, ehrliches

Mädchen

Ernsting, Bäckerei
Krumme Str. 5

Gesucht für sofort:

Für Verkaufsstelle Lage perfekte

Verkäuferin

Für Versand-Abteilung

jung. Mann

(gelernter Detaillist bevorzugt) z. Abwiegen von Fertigware. Für die landwirtschaftl. Abteilung

Viehfütterer

der gleichzeitig die Beaufsichtig. eines Diesel-Motors mit zu übernehmen hat.

Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten.

H. Siekmann,

Fleischwaren-, Wurst- u. Konservenfabrik

Lage i. Lippe

(14062)

Zwangsversteigerung

Im Auftrage des Verwalters im Wehrmannschen Konkurse soll am Montag, 5. Nov., nachm. 3 Uhr, vor der Behmeierschen Gastwirtschaft in Linderhofe ein guter, etwa 9jähr.

brauner Wallach

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Gerichtsvollzieher in Alverdissen.



14045

Tüchtiges Mädchen

f. einen Geschäftshaushalt zum 1. Januar 29 gesucht. Schriftl. Bewerb. sind zu richten an

A. Stockbrügger
Bielefeld
Turnerstraße 19

Freundliches

jung. Mädchen

das zu Hause schlafen kann, zur Erlern. des Haushalts gesucht.

Schr. Angeb. u. Nr. 14049 an die Landeszig.

Aelteres, kinderloses Ehepaar sucht ein tüchtiges, gut angelerntes, kräftiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit, zum 1. Dezbr.

Frau Hugo Anders
Bielefeld
Altstädter Kirchstr. 1

Dame

m. guter Schulbildung und gewandter Handschrift, in Küche und Hauswirtschaft erfahr., für halbtäg. Verkaufstätigkeit gesucht.

Schriftl. Bewerb. mit Lebenslauf u. Angabe von Empfehlungen u. Nr. 13890 a. d. Geschst. der Landeszig.

Alleinstehender Handwerksmeister sucht

Haushälterin

für kleinen, bürgerl. Haushalt (Nähe Bielefelds).

Schriftl. Off. u. Nr. 13998 a. d. Geschst. der Landeszig.

Haushälterin

für frauenlosen Haushalt, mit Kenntnissen in Manufaktur- und Kolonialwaren-Geschäft sofort gesucht. Spätere Heirat nicht ausgeschl. Nur perfönl. Vorstellg. erwünscht. (14057

S. Schildmann
Haustenbeck 162

Die Ausbildung von **Chauffeuren** und **Herrenfahrern** auf Schul- od. eigenen Automobilen aller Klassen, sowie Abnahme von Motorradprüfungen erfolgt durch tüchtige **Ingenieurfahrlehrer** in der

Kraftfahrschule Lage

Auskunft u. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat des Technikums Lage

14044

Erfahrener HEIZER

findet sofort Stellung bei

Oskar Plau & Co.

Detmold

Flottfingd. Kanarienhähne u. gute Zuchtweibchen empf.



Fr. Markmann, Lage Marienstr. 5

Lippische Fleisch- und Wurstwaren

Hausmacher eigener Schlachtung, in langjährig anerkannter Güte. Spezialit.: Dauerware sowie täglich frische Bratwurst empfiehlt

Aug. Wortmann

Detmold, Fernruf 3269



5604

Wer Geld, Zeit und Kraft sparen will, pflege seinen Herd mit

Fassbender Schmirgel

Reiner Elektrokorund! Leinen u. Papier.

Nur echt mit diesem Namen u. Zeichen! (Gesetzlich geschützt.)

Anerkannt als bestes Herdputzmittel!

Probeblättchen umsonst

i. d. einschl. Geschäften.

Ein Versuch macht klug! Man verlange ausdrücklich:

„Fassbender-Schmirgel!"

BETTEN,

Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe

kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten

Betten-Spezialhaus

Pecher & Co.

nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter!

Brauchst Du Handschuhe

Geh' zu **Thieme**

Der Name bürgt für gute Qualität
Die Preise sind wirklich billig

13760,2

Nachtigall, Lage

Sonntag:

Konzert und Tanz



6216

Auf dem Wochenmarkt und Weinbergstraße 1 staunend billigen

Blumenkohl

Riesigen, festen Rosenkohl, Ia Bananen, Pfd. nur 35 Pfg. — Achten Sie vor Ihrem Einkauf auf Qualität und Preis.

Hermann Weber

Fernruf 2782

Landestheater

Sonntag, 4. November 19.45 Uhr

Der Heiterkeits-Erfolg

Willis Frau

Lustspiel von Reimann und Schwartz

Krug zum grünen Kranze.

Heute abend

Gesellschaftsfest

mit Tanz

Tintrup.

Sonntag, 4. November

großer

Ernteball

wozu freundl. einladet

Gastwirt Schlichting

DEUTSCHE DETEKTEI, BIELEFELD

Inh. Carl Scheineman, Krim.-Sekr. a. D.

Ulmenstr. 11a — Telef. 1901 (8887

Ermittelt, beobachtet, erteilt Auskünfte von überall, beschafft Beweismaterial.

Pflanzt Obstbäume

Jetzt beste Pflanzzeit! Aelteste, bewährte Bezugsquelle von Obstbäumen aller Art in allerbester Qualität. — Sortenechtheit garantiert.

Katalog auf Wunsch gratis. (13975

Carl Lüpke, Baumschulen

Lemgo i. L. / Lagerstraße / Fernsprecher 123

Festing-Pianos

Bielefeld, Bahnhofstraße 6

13351

Für Ringofen-Reparaturen und Neubauten

feuerfeste und halbfeuerfeste Normal-, Bankett- und Querkeilsteine, ff. Schlitzlochsteine, Dreiquartiere, Formsteine aller Art

Mörtel, zu den Steinen passend, liefert (13892

Dampfziegelei Gustav Barich Nachfg.

Schamotte- u. Klinkerwerk

Dortmund-Marten

Hotel Friedenstal

Sonnabendabend ab 8 Uhr:

Konzert mit Tanz.

Erstkl. Kapelle mit Jazzband.

Café Stieve

Heinz Stormberg Komiker, Humorist, Pianokorer, Sänger zur Laute!

Ab Sonntag, 4. Nov., täglich 4–12 Uhr.

GRÜTTEMEYERS DIELE

Täglich mit steigendem Erfolg!

Gastspiel der Salon- und Tanzsportkapelle

Paschy-Band

Sonntags Matinee

Am Sonntag, 4. November, feiert die

Freie Spielvereinigung Pivitsheide

ihr

Stiftungsfest

im Gasthof zum Donoper Teich.

Anfang 4 Uhr

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand

Hotel zur Forelle, Berlebeck

Morgen, Sonntag, 4. November, von 3½ Uhr

Konzert, abends Gesellschaftstanz

Eintritt frei!

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Eichholz-Remmighausen

veranstaltet am Sonntag, 4. Novbr. 1928, im Saale des Dreierkruges ein

Herbstfest

Hierzu ladet ein Der Vorstand

Auf nach Hörste!

Am Sonntag, dem 4. November

Gr. Lunafest

Es laden freundlichst ein

Die Marktbezieher.

— Anfang 4 Uhr —

Bilinghausen

Am Sonntag, dem 4. November 1928

Grosser Ball

bei Gastwirt Freitag

Anfang 4 Uhr

Hierzu ladet freundlichst ein

Gesangverein „Gemischter Chor" Bilinghausen

Schlangener Markt

Freikonzert mit Tanzeinlagen

im Gasthof W. Koch.

Ernst Laaser, Lemgo

Bücherrevisor und Steuerberater

Büro: Bismarckstraße 14, Nähe Post Fernsprecher Nr. 551

Einrichtung u. Instandhaltung von Geschäftsbüchern. Aufstellung von Bilanzen und Anfertigung von Steuererklärungen. Versicherungen aller Art. Vermittlung von Grundbesitz und Hypotheken. (11879

Bad Salzuflen-Schötmar

Weinhaus Rheingold

Bad Salzuflen.

Am Sonnabend und Sonntag

Rheinischer Abend

unter Mitwirkung von Kurt Hatten, 1. Tenor am Amphitheater Hannover

Jeden Sonntag 5 Uhr:

Tanztee.

Wohnungsgesuch

in Bad Salzuflen.

Kinderloses, ält. Ehepaar sucht 3—4-Zimmer-Wohnung mit Keller.

Fr. Ernshaus
Brackwede, Eggeweg 79
Telephon Bielefeld 1148

Wer verkauft

Wohn- oder Geschäftshaus, Villa, Landwirtschaft, Gasthof, Fabrik od. sonst Betrieb, auch Bauterrain? Sofortige Angebote an P. Melle, Bremen. Gösselstr 39

Höherer Beamter

kinderlos, sucht zum 1. 4. 1929 in ruhiger, sonnig. Lage Bad Salzuflens

4–5 Zimmer-wohnung

mit Küche, Bad, Balkon, evtl. m. Einfam.-Haus. Dringlichk.-Liste.

Eilangeb. mit Preis u. Lage unt. Nr. A.—V. 1564 a. d. Lipp. Allgem. Anz., Bad Salzuflen.

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 4. November (Reformationsfest). 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Metger, am Ausgang Sammlung für die Lippische Bibelgesellschaft: 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½8 Uhr: Nähen des Frauenhilfsvereins; 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde im alten Gemeindehause. Freitag 8 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Evangel.-luth. Gemeinde. Sonntag, 4. Novbr. (Reformationsfest). ½10 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier, Sup. Peters; ½2 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag 8 Uhr: Frauenbibl.; 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend 8 Uhr: Posaunenchor.

Evgl. Gemeinschaftspflege. Sonntag 2¼ Uhr: Jugendbund; 20 Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag 20 Uhr: Jungmännerstd.; 20 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 20 Uhr: Männerstunde, Lutzfstr 8; 20 Uhr: Frauen-Missionsstunde, Cronemeier; 20 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch 20 Uhr: Singen. Donnerstag 20 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Schötmar. Sonntag, 4. Nov. (Reformationsfest). 8 Uhr: Pastor Bohmeyer; 10 Uhr: Pastor Butterweck, Feier des hl. Abendmahls, Sammlung für die Lippische Bibelgesellschaft; 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchenverein; 8 Uhr: Jugendbund. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Hunecke.

Gemeindehaus Lockhausen. 10 Uhr: Gottesdienst. Sup. Doth.

DEWOKU MÖBEL

des Verbandes zur Förderung Deutscher Wohnkultur

entsprechen der Aufgabe dieses Verbandes:

Künstlerisch u. technisch wertvolle Möbel durch gemeinsame Großproduktion derart zu verbilligen, daß sie an Stelle von Durchschnittsware gekauft werden können

Alleinverkauf für Herford u. Umgegend

Stüssel Herford

Möbelfabrik

Dekorationen - Stoffe - Teppiche

Moderne Raumgestaltung

Gehrenberg Höckerstr.

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmeister A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66sten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch." Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich lebe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden." — Bandagen von 15.00 Mk. an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in: (7835

Herford: Dienstag, den 6. November, von 8—12 Uhr im Hotel „Zur Post". Bad Oeynhausen: Mittwoch, den 7. Nov., von 8—12 Uhr im Bahnhofshotel.

Leibbinden nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.

K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 26

---

3 möbl. Zimmer

geteilt m. Verpflegung oder zusammen mit Küche zu vermieten.

Offerten u. Nr. 9219 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen

Bad Salzuflen (Kurhaus)

Täglich Unterhaltungskonzerte

Eintritt wochentags frei Sonntags 0,30 RM.

Sonnabend, 10. Nov.: Letzte Theatervorstellung

Die vertagte Nacht

Hoevers Spezial-Seifen

schonen die Wäsche

Lange Straße 27

Fernruf 2964. (13469

Kinder-, Nähr- und Kranken-Zwieback

Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei

Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27

In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (16067

Patent-Ingenieur Ernst Haigis (994

beeid. Sachverständiger für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld

Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt

Patentbüro Köchling

Gust. Möllmann & Co.

Detmold (230

Telefon 2070 Weiastr. 4

Kohlen-Groß- u. Kleinhandel

empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.



Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder